

# Polizeiliche Kriminalstatistik Polizeidirektion Bad Segeberg 2021



### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Bad Segeberg unter der E-Mailadresse [presse.badsegeberg.pd@polizei.landsh.de](mailto:presse.badsegeberg.pd@polizei.landsh.de) entgegen.



# Inhalt

## **Allgemeine Angaben und Erläuterungen - 5**

- Allgemeine Hinweise - 5
- Polizeidirektion Bad Segeberg - 6
- Entwicklung in der Polizeidirektion Bad Segeberg - 6
- Wohnungseinbruchdiebstahl in der PD Bad Segeberg - 7

## **Kreis Pinneberg - 8**

- Gesamtkriminalität - 8
- Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote - 8
- Häufigkeitszahlen - 8
- Tatverdächtige - 10
- Ausländerkriminalität - 10
- Schaden - 11

## **Einzelne Delikte - 11**

- Allgemeine Betrachtung - 11
- Straftaten gegen das Leben - 11
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - 12
- Häusliche Gewalt - 12
- Rohheitsdelikte - 13
- Brandstiftungen und Brandermittlungen - 13
- Diebstahl - 14
- Wohnungseinbruchdiebstahl - 14
- ED-Gewerbe - 15
- ED-Kfz - 15
- Diebstahl Fahrzeug - 16
- Ladendiebstahl - 16
- Taschendiebstahl - 17
- Fahrraddiebstahl - 17
- Vermögens- und Fälschungsdelikte - 18
- Rauschgiftdelikte - 18
- Tatmittel Internet - 19
- Sonstige Straftaten - 19

## **Jugendkriminalität - 20**

## **Betrachtung der Opfer - 21**

## **Sonstiges - 21**

## **Fazit - 21**

### **Kreis Segeberg - 23**

Gesamtkriminalität - 23  
Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote - 23  
Häufigkeitszahlen - 24  
Tatverdächtige - 25  
Ausländerkriminalität - 25  
Schaden - 25

### **Einzelne Delikte - 26**

Allgemeine Betrachtung - 26  
Straftaten gegen das Leben - 26  
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - 27  
Häusliche Gewalt - 27  
Rohheitsdelikte - 28  
Brandstiftungen und Brandermittlungen - 29  
Diebstahl - 29  
Wohnungseinbruchdiebstahl - 29  
ED-Gewerbe - 30  
ED-Kfz - 30  
Diebstahl Fahrzeug - 31  
Fahrraddiebstahl - 31  
Ladendiebstahl - 32  
Taschendiebstahl - 32  
Vermögens- und Fälschungsdelikte/Internetkriminalität - 32  
Rauschgiftdelikte - 33  
Tatmittel Internet - 34  
Sonstige Straftaten - 34

### **Jugendkriminalität - 35**

### **Betrachtung der Opfer - 36**

### **Sonstiges - 36**

### **Fazit - 36**

# Allgemeine Angaben und Erläuterungen

## Allgemeine Hinweise

Mit der vorliegenden Ausarbeitung soll ein Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ermöglicht werden.

Die PKS erfasst alle Straftaten mit Ausnahme von Staatsschutzdelikten, Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, Verstößen gegen Strafvorschriften der Länder und den meisten Verkehrsdelikten.

Dabei können selbstverständlich nur diejenigen Straftaten erfasst werden, die der Polizei bekannt sind; es handelt sich also um eine sogenannte Hellfeldstatistik. Straftaten, von denen die Polizei keine Kenntnis erlangt, zählen zum sogenannten Dunkelfeld. Belastbare Aussagen über die tatsächliche Zahl und die Struktur der Straftaten (also der Summe von Hell- und Dunkelfeld) sind aus der polizeilichen Kriminalstatistik alleine nicht möglich.

Die Größe des Hellfeldes und damit einhergehende Veränderungen innerhalb der Fallzahlen sind von vielerlei Faktoren abhängig. Neben echten Kriminalitätsveränderungen zählen dazu z. B. Veränderungen beim Anzeigeverhalten, bei der polizeilichen Kontrolle, bei den Regeln zur statistischen Erfassung und bei Änderungen des Strafrechtes.

Die Taten werden statistisch erfasst, wenn der entstandene polizeiliche Ermittlungsvorgang an die Staatsanwaltschaft abgegeben wird. Dies bedeutet, dass Erfassungszeitpunkt und Tatzeitpunkt in der Regel nicht identisch sind. Je nach Umfang der Ermittlungen ist es durchaus möglich, dass Taten, die im Jahre 2021 (oder vorher) begangen wurden, erst 2022 in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen und somit als Delikte aus 2022 gewertet werden.

Die PKS soll einen objektiven Blick auf die der Polizei bekannten Kriminalitätslage ermöglichen und bietet insofern eine gewisse Möglichkeit, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung anhand von Zahlen zu überprüfen.

Das Jahr 2021 ist wie das Vorjahr 2020 durch die Einflüsse der Covid-19-Pandemie auch aus kriminalistischer Sicht ein besonderes Jahr. So hat die Pandemie mit den daraus resultierenden Lockdown-Beschlüssen sowie Reise- und Kontaktverboten Einfluss auf das Verhalten der Menschen und damit direkte Auswirkungen auf die Kriminalität, zum Beispiel durch veränderte Tatgelegenheiten, aber auch Einschränkungen in der Bewegungs- und Reisefreiheit der Täter.

Abschließend sei der Hinweis erlaubt, dass in der Kriminalstatistik keine Gewichtung der Straftaten erfolgt. Das heißt, die von der Art der Tatbegehung und den Folgen als eher schwerwiegende Straftaten empfundenen Delikte gehen ebenso als Einzeltat in die Statistik ein wie Delikte mit geringerer Strafandrohung (z. B. Diebstahl oder Hausfriedensbruch).

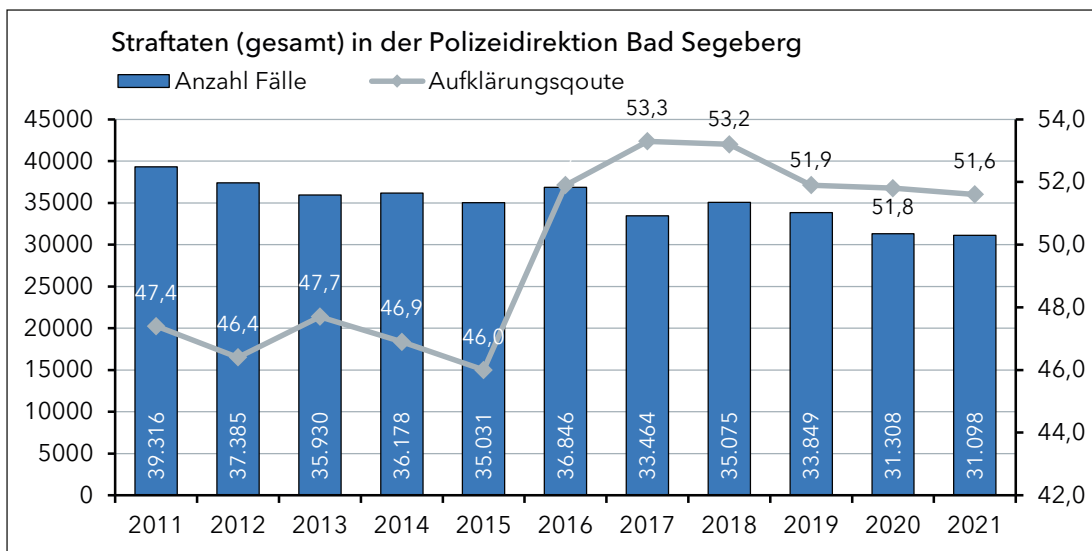
## Polizeidirektion Bad Segeberg

Im Jahr 2021 wurden durch die Polizeidirektion Bad Segeberg in den Kreisgebieten Pinneberg und Segeberg sowie der Gemeinde Tangstedt auf einer Fläche von 2009 km<sup>2</sup> 595.580 Einwohner betreut.

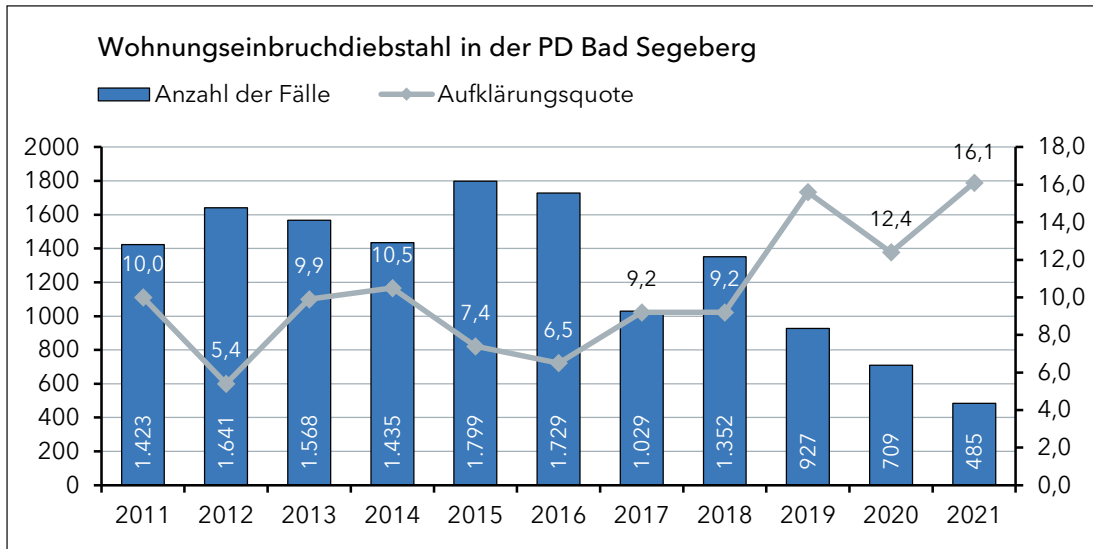
Die Polizeidirektion ist aufgeteilt in die Revierbereiche Wedel, Rellingen, Pinneberg und Elmshorn im Kreis Pinneberg und die Revierbereiche Norderstedt, Kaltenkirchen und Bad Segeberg im Kreis Segeberg.

## Entwicklung in der Polizeidirektion Bad Segeberg

Die Anzahl der registrierten Straftaten in der Polizeidirektion Bad Segeberg ist im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2020 weiter als rückläufig zu bewerten. Im Vergleich zu 2020 ist ein Rückgang von 0,7 Prozent zu verzeichnen.



## Wohnungseinbruchdiebstahl in der PD Bad Segeberg



Das Kriminalitätsphänomen "Wohnungseinbruchdiebstahl" (WED) ist weiterhin ein Schwerpunkt in der Polizeidirektion Bad Segeberg. Die für 2021 verzeichneten Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wiederholt gesunken, dennoch bewegen sie sich im landesweiten Vergleich weiterhin auf einem hohen Niveau. Als Reaktion auf das Phänomen WED hat die PD Bad Segeberg ihr Konzept zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls regelmäßig fortentwickelt und den tatsächlichen Bedingungen angepasst. Alle Ermittlungen aus den zuständigen Ermittlungsdienststellen wurden in einer Organisationseinheit (SOKO Wohnung) konzentriert. Nach Einrichtung der Soko Wohnung in 2017 konnte die Aufklärungsquote signifikant erhöht werden. Es ist erkennbar, dass erfolgreiche Ermittlungen von WED-Tätern nur durch das Ausschöpfen eines derart hohen zentralisierten Ermittlungspotentials möglich sind. Im Jahr 2019 wurde die seinerzeit eingerichtete Soko Wohnung verstetigt und als Sachgebiet 4 am Standort der Kriminalpolizei Pinneberg in die Alltagsorganisation eingegliedert.

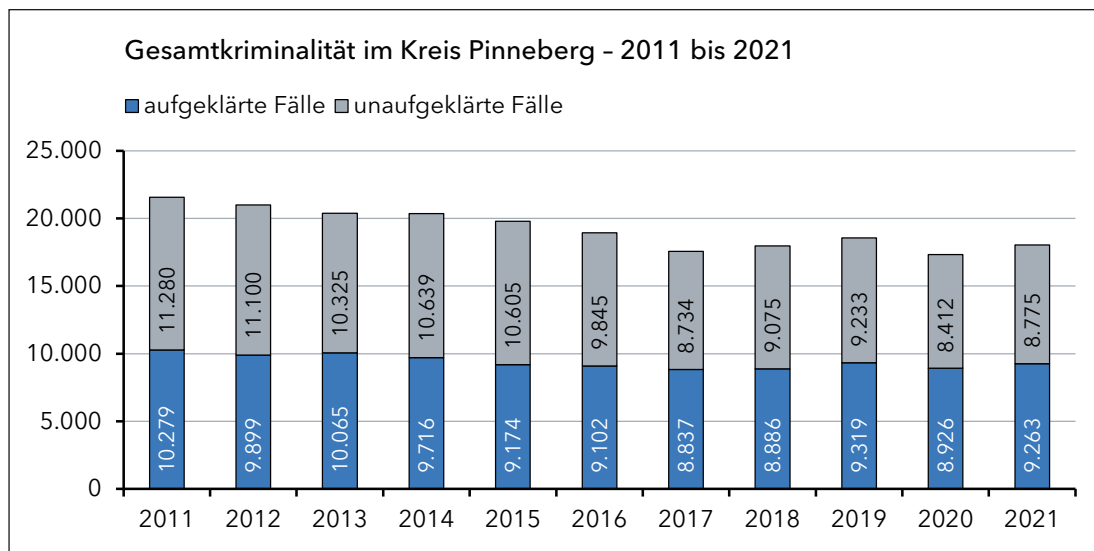
# Kreis Pinneberg

## Gesamtkriminalität

Im Jahr 2021 wurden im Kreis Pinneberg 18.038 Straftaten registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 700 Fällen (4,0 Prozent) gegenüber 2020 (17.338 Straftaten).

Landesweit steigen die registrierten Straftaten um 1,7 Prozent (2.964 Fälle).

Ein 10-Jahresvergleich ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen.



## Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote

Die Zahl der im Kreis Pinneberg aufgeklärten Fälle nimmt im Jahr 2021 zu und liegt bei 9.263 Fälle. Die Aufklärungsquote liegt nahe dem Niveau vom Vorjahr bei 51,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der aufgeklärten Taten um 337 Fälle (2020: 8.926 Fälle). Dies entspricht einem Anstieg von 3,8 Prozent. Landesweit ist eine Zunahme der aufgeklärten Taten um 5,0 Prozent zu verzeichnen, in 2021 konnten 101.930 Fälle aufgeklärt werden.

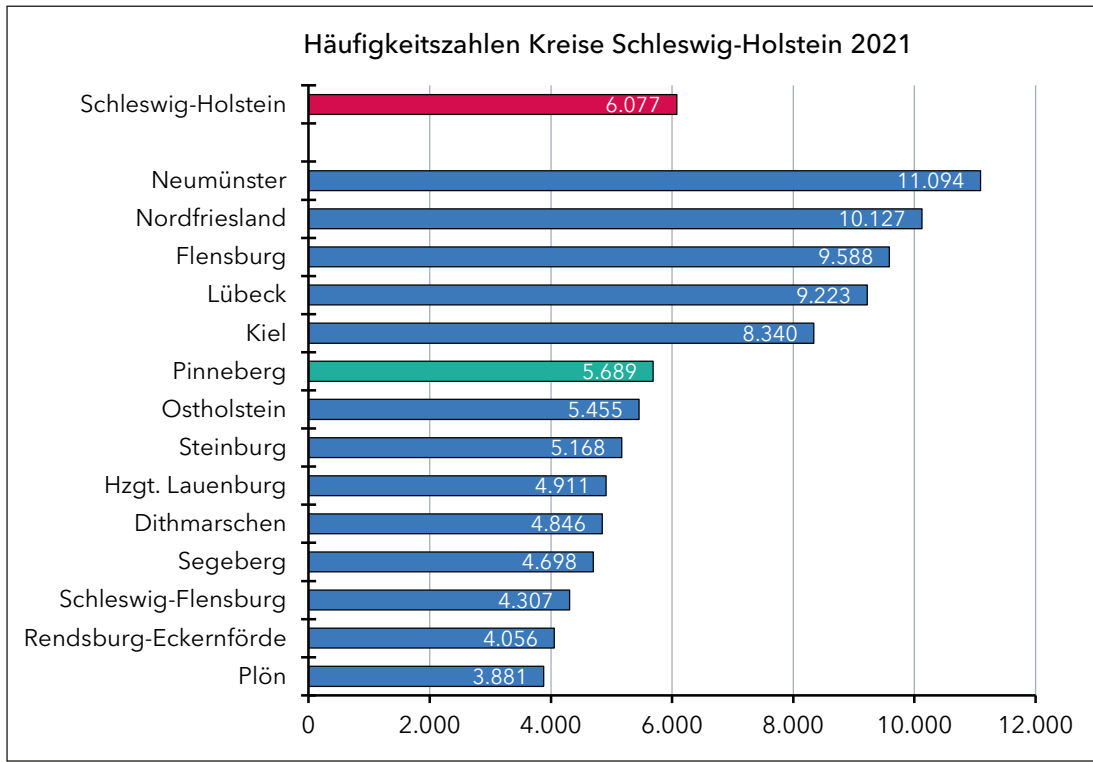
Die Aufklärungsquote errechnet sich aus dem Verhältnis von aufgeklärten Fällen und der Gesamtzahl der registrierten Straftaten. Sie bewegt sich mit einem Wert von 51,4 Prozent, etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2020: 51,5 Prozent).

## Häufigkeitszahlen

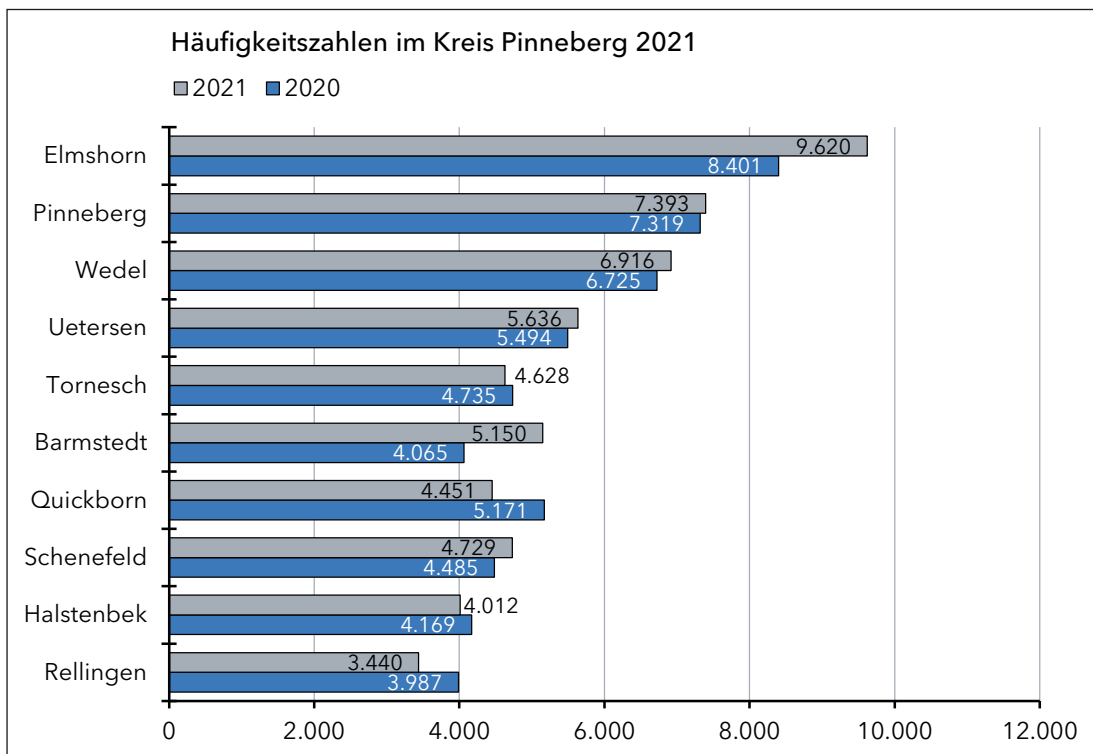
Die Häufigkeitszahl ist die auf 100.000 Einwohner hochgerechnete Zahl der insgesamt oder in einem bestimmten Deliktsbereich registrierten Fälle in einer ausgewählten Bevölkerungsgruppe. Sie ermöglicht den Vergleich verschiedener Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel den Einwohnern verschiedener Städte oder Kreise, hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den Einwohnern und der Anzahl der registrierten Straftaten.



Die Häufigkeitszahl des Kreises Pinneberg liegt im Jahr 2021 bei 5.689 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 204 gestiegen. Sie liegt damit jedoch weiterhin als unter dem Landeswert von 6.077. Das bedeutet, dass die Anzahl der im Verhältnis zur Bevölkerung registrierten Straftaten im Kreis Pinneberg deutlich unter der des Landes Schleswig-Holstein liegt.



Ein Vergleich der Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern im Kreis Pinneberg zeigt, dass die Stadt Elmshorn mit einer Häufigkeitszahl von 9.620 den höchsten Wert, die Gemeinde Rellingen mit einer Häufigkeitszahl von 3.440 den niedrigsten Wert aufweist.



## Tatverdächtige

Für die 9.263 im Jahre 2021 im Kreis Pinneberg aufgeklärten Taten konnten insgesamt 6.834 Tatverdächtige ermittelt werden. Dieser Wert liegt unter dem des Jahres 2020 (6.914 Tatverdächtige).

### Geschlecht und Alter der Tatverdächtigen

Männlich		weiblich		Erwachsen (ab 21 Jahre)		60 Jahre oder älter	
Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
5.310	77,7	1.524	22,3	5.348	78,3	579	8,5

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Kinder	
Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
526	7,7	656	9,6	304	4,4

Das Geschlechterverhältnis bei den Tatverdächtigen ändert sich nur geringfügig zum Vorjahr (2020: männlich 77,6 %, weiblich: 22,4 %).

### Wohnsitz der Tatverdächtigen zur Tatzeit

in der Tatortgemeinde		im Landkreis d. Tatortgemeinde		TV hat Wohnsitz in Hamburg	
Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
4176	61,1	1040	15,2	620	9,1

Diese Zahlen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau.

### Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen

Sonstige Angaben	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
TV bereits polizeilich in Erscheinung getreten	2461	35,6	2390	35
TV handelt allein	5465	79	5574	81,6
TV handelt unter Einfluss von Alkohol	725	10,5	626	9,2
TV ist Konsument harter Drogen	437	6,3	518	7,6

## Ausländerkriminalität

Insgesamt wurden 2021 im Kreis Pinneberg 6.834 Tatverdächtige ermittelt. Abzüglich der im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen ermittelten Tatverdächtigen verbleibt eine Anzahl von 6.765 Personen. Von diesen beträgt der Anteil an Nichtdeutschen 29,4 Prozent (2.012 Tatverdächtige).

Nichtdeutscher gemäß den PKS-Erfassungsrichtlinien ist eine Person, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Jemand, der neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzt, wird als Deutscher erfasst. Bezüglich eines Deutschen mit Migrationshintergrund gibt es keine Erfassungsmöglichkeit in Schleswig-Holstein.

## Schaden

Im Jahr 2021 wurde durch die im Kreis Pinneberg begangenen Straftaten ein Gesamtschaden von 17,9 Millionen Euro verursacht. Das stellt einen moderaten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr dar (2020: 18,1 Millionen Euro). Betrachtet man den Verlauf über die Jahre zeigt sich allerdings, dass dieser Wert großen Schwankungen unterliegt. So wurde 2019 noch ein Gesamtschaden von 26,2 Millionen Euro verursacht.

Als Hauptursache für diese erheblichen Schwankungen ist der durch Wirtschaftskriminalität begangene Schaden zu nennen. Dieser liegt im Jahr 2021 bei 6,9 Millionen Euro (2020: 4,1 Millionen Euro). In den Vorjahren konnten jedoch auch schon Schadenssummen im zweistelligen Millionenbereich, verursacht durch Wirtschaftskriminalität, verzeichnet werden.

Die Betrugsdelikte wurde in 2021 ein Schaden von 4,2 Millionen Euro verursacht.

Der durch Diebstahlsdelikte entstandene Gesamtschaden beträgt im Jahr 2021 5,8 Millionen Euro und sinkt somit erneut. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Wert um 1,2 Millionen Euro (2020: 7,0 Millionen Euro). Der Rückgang der Gesamtschadenssumme ist keinem gesonderten Deliktsfeld zuzuschreiben. Vielmehr ist deliktsübergreifend ein Rückgang zu verzeichnen.

## Einzelne Delikte

### Allgemeine Betrachtung

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Diebstahlsdelikte	6.094	35,1	6.052	33,6
Rohheitsdelikte (inkl. Straftaten gegen die persönliche Freiheit)	2.699	15,6	2.777	15,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	243	1,4	386	2,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.639	15,2	2.656	14,7
Sonstige Straftatbestände	4.221	24,3	4.536	25,1
Strafrechtliche Nebengesetze	1.432	8,3	1.621	9

Diebstahlsdelikte dominieren auch im Jahr 2021 die im Kreis Pinneberg registrierten Straftaten.

### Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben erzeugen eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität ist jedoch sehr gering.

Im Jahr 2021 wurde im Kreis Pinneberg in 6 Fällen wegen Straftaten gegen das Leben ermittelt. Dabei handelt es sich um 2 Fälle die dem Deliktsfeld Mord zuzurechnen sind sowie 4 Fällen des Totschlags.

In diesem Zusammenhang ist ein vollendetes Tötungsdelikt in Elmshorn zu erwähnen.

In 2021 ist lediglich ein Steinwurf von Brücke auf Kraftfahrzeugstraße bzw. Bundesautobahn und Bundesstraße festgestellt worden. Es erfolgte in diesem Fall seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft eine Einstufung als versuchtes Tötungsdelikt.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	243	84,8	386	61,9
Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen und Übergriffe	37	89,2	23	87,0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (nicht im schweren Fall)	11	90,9	10	100,0
Sexuelle Belästigung	33	90,9	34	79,4
Sexueller Missbrauch	79	73,4	75	69,3
davon sexueller Missbrauch von Kindern	48	87,5	36	88,9
Ausnutzen sexueller Neigung	83	90,4	239	52,3

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist für das Jahr 2021 eine weitere Zunahme um 58,9 Prozent von 243 auf 386 Fälle zu verzeichnen, 61,9 Prozent aller Fälle konnten hier aufgeklärt werden.

Erklärung für Anstieg: Ursächlich ist die enorme Zunahme im Deliktsbereich Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184e, 184f, 184g, 184k, 184l StGB). Unter diesem Oberbegriff werden neben der Förderung der Prostitution (§ 180a StGB), der Zuhälterei (§ 181a StGB) und dem Menschenhandel (§§ 180b, 181 StGB), unter anderem auch die Verbreitung pornographischer Schriften (§ 184 StGB) sowie die Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Inhalte (§ 184b StGB) und die sexuelle Belästigung (§184i StGB) zusammengefasst. Für den Anstieg der Zahlen im Kreis Pinneberg ist vor allem eine Zunahme an Verstößen gegen die Straftatbestände § 184b StGB und § 184i StGB verantwortlich. Seitens der KI Pinneberg wurde in diesem Zusammenhang, in 2021 und weiterhin andauernd, ein Großverfahren gegen mehrere TV geführt.

## Häusliche Gewalt

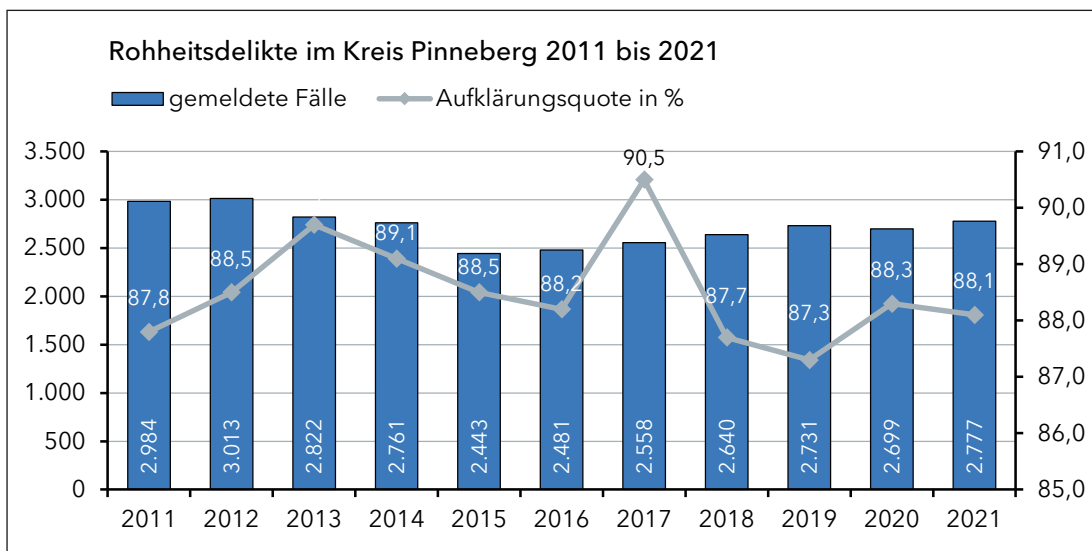
Zur Erhebung von Zahlen zum Phänomen Häusliche Gewalt werden die Bereiche Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie der Bereich der Rohheitsdelikte im Abgleich mit der vorherrschenden Täter-Opfer-Beziehung (häuslicher Nahbereich) betrachtet.

Für das Jahr 2021 wurden anhand dieser Parameter 554 Fälle der Häuslichen Gewalt für den Kreis Pinneberg verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Anstieg von 1,1 Prozent festzustellen (2020: 548 Fälle/+6 Fälle).

Delikte im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt (HG)	2020		2021	
	Anzahl	Anteil an HG in %	Anzahl	Anteil an HG in %
Bedrohung	66	12,0	77	13,9
Einfache Körperverletzung	347	63,3	339	61,2
Gefährliche Körperverletzung	62	11,3	75	13,5
Nachstellung/Stalking	38	6,9	38	6,9

## Rohheitsdelikte

Die Zahl der erfassten Rohheitsdelikte steigt von 2.699 im Jahr 2020 erfassten Fällen auf 2.777 im Jahr 2021 erfasste Fälle. (+ 2,9 Prozent). Die Aufklärungsquote sinkt hingegen leicht um 0,2 Prozentpunkte.



Rohheitsdelikte	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	2699	88,3	2777	88,1
Einfache Körperverletzung	1333	91,7	1266	92
Gefährliche Körperverletzung	431	84,2	430	84,7
Raub	101	73,3	93	62,4
Bedrohung	340	90,3	511	88,8
Nötigung	267	82	305	84,6
davon Nötigung im Straßenverkehr	154	79,9	178	83,1
Nachstellung/Stalking	70	90	65	84,6

## Brandstiftungen und Brandermittlungen

Der Deliktsbereich der Brandstiftungen verzeichnet für 2021 einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die regelmäßig geringe Spurenlage erschwert das Ermitteln von Tatverdächtigen in diesen Fällen.

Bei 72 erfassten Fällen (2020: 76 Fälle) liegt die Aufklärungsquote bei 50,0 Prozent (2020: 42,1 Prozent).

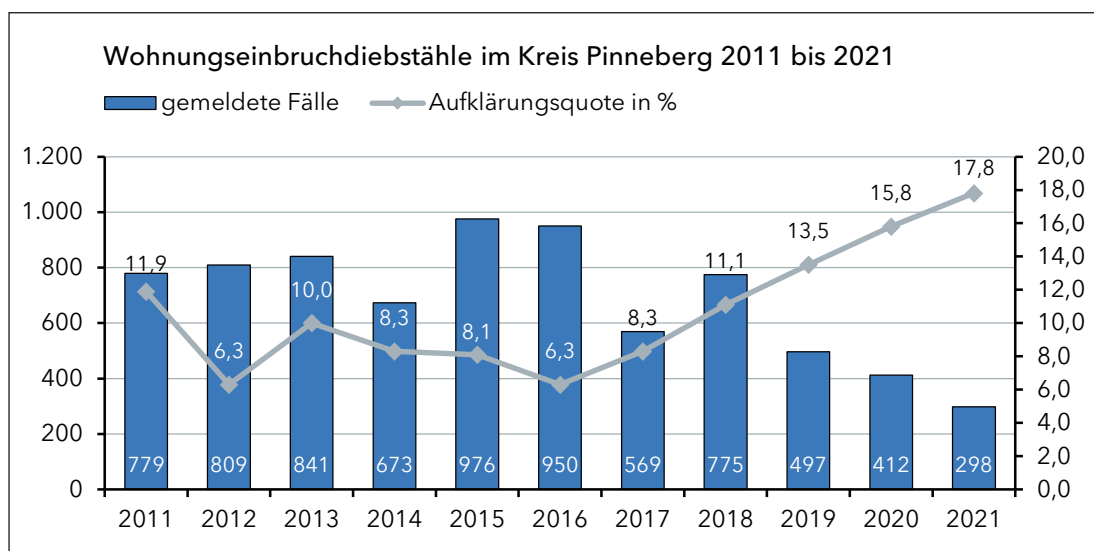
In 43 Fällen wird von einer vorsätzlichen Brandstiftung bzw. dem vorsätzlichen Herbeiführen einer Brandgefahr ausgegangen. Eine fahrlässige Handlungsweise wird in 29 Fällen als Ursache angenommen.

Neben den vorsätzlichen Taten ermittelt die Polizei bei 52 Bränden (2020: 58), die aufgrund einer technischen Ursache oder einer unbekanntem Ursache ohne schuldhaftes Verhalten entstanden.

## Diebstahl

Insgesamt ist die Anzahl der registrierten Diebstahlstaten im Kreis Pinneberg leicht gesunken. Gegenüber einem Wert von 6.094 Fällen im Vorjahr wurden im Jahr 2021 6.052 Fälle erfasst. Die Aufklärungsquote liegt dabei mit 23,4 Prozent leicht über dem Vorjahreswert von 22,9 Prozent.

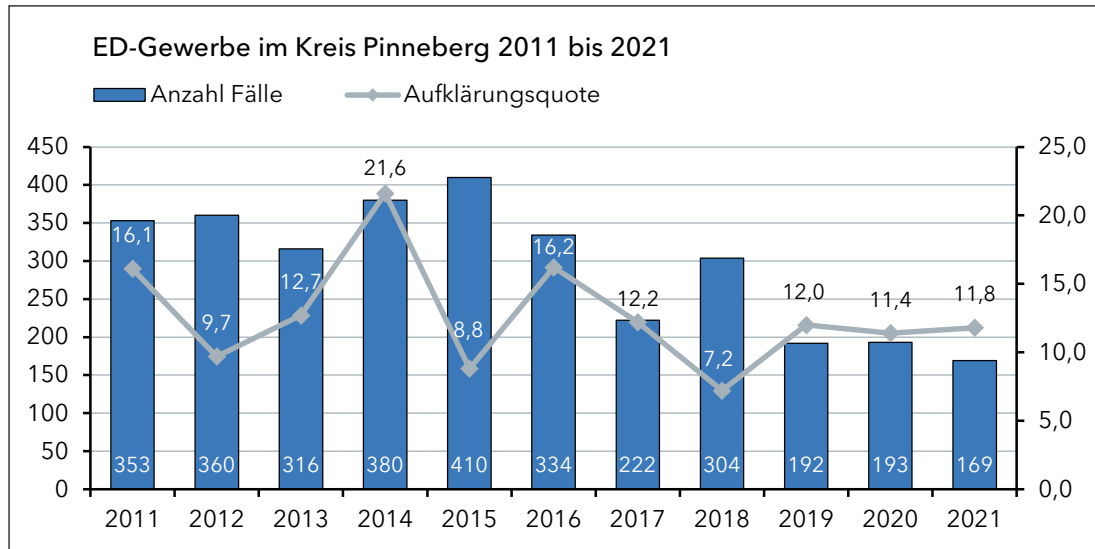
## Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Zahl der registrierten Wohnungseinbruchdiebstähle im Kreis Pinneberg nimmt weiterhin ab und ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Im Landesvergleich verzeichnet der Kreis Pinneberg jedoch weiterhin hohe Zahlen. Daher wird diesem Umstand nach wie vor mit einer Schwerpunktsetzung innerhalb der polizeilichen Arbeit begegnet. Die Aufklärungsquote konnte nochmals gesteigert werden und erreicht mit 17,8 Prozent erneut einen Höchstwert im Zehnjahres-Vergleich. Die Anzahl der Tageswohnungseinbrüche geht von 91 auf 81 registrierte Fälle zurück.

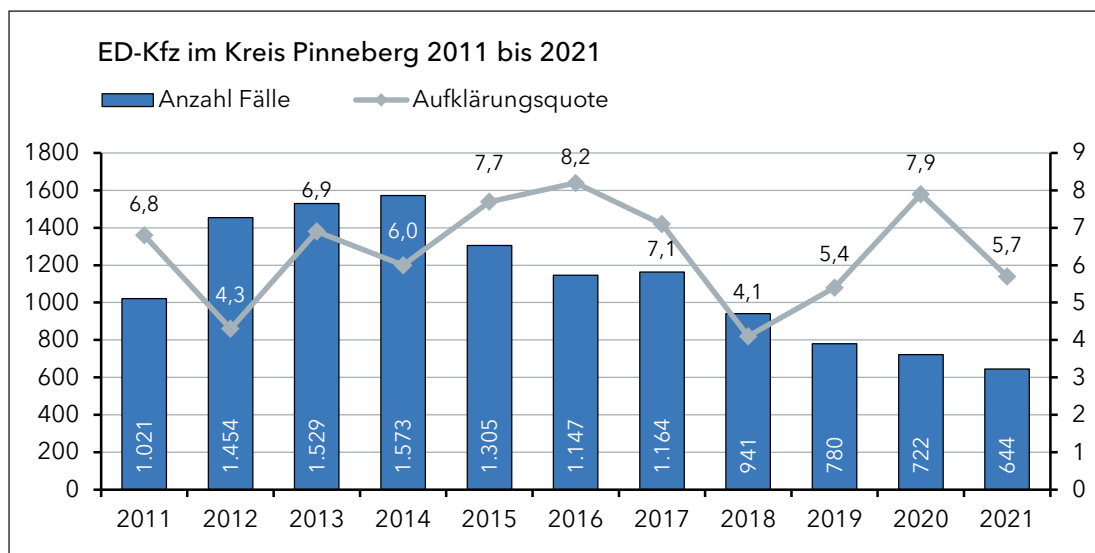
Nahezu in allen Städten und Gemeinden über 10.000 Einwohnern ist die Anzahl der registrierten Wohnungseinbruchdiebstähle im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Lediglich in der Gemeinde Schenefeld ist eine Zunahme von 13 Fällen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

## ED-Gewerbe



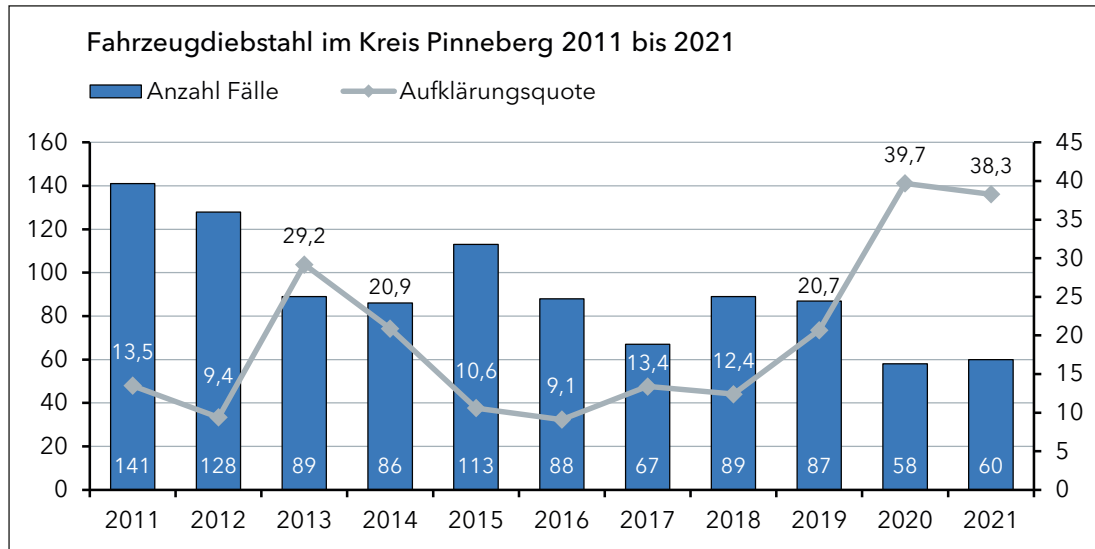
Im Bereich Einbruchdiebstahl in Gewerbeobjekte ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 24 Fällen festzustellen. Dazu konnte die Aufklärungsquote um 0,2 Prozentpunkte gesteigert werden.

## ED-Kfz



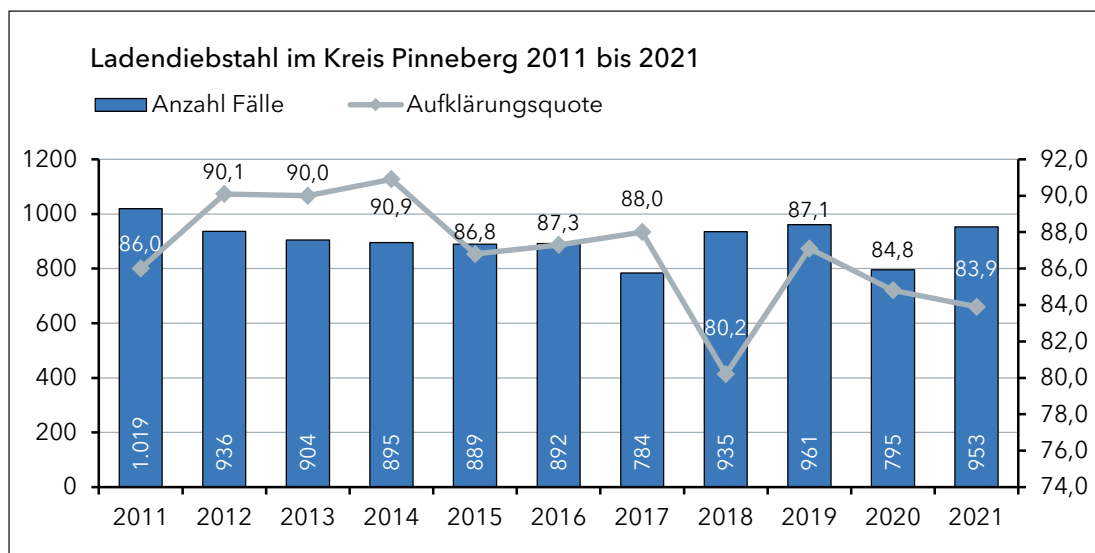
Beim Diebstahl aus Kraftfahrzeugen bestätigt sich auch für das Jahr 2021 der bereits in den Vorjahren festgestellte Rückgang der Fallzahlen. Im Abgleich der vergangenen 10 Jahre ist mit 644 registrierten Fällen ein neuer Tiefstwert zu verzeichnen (2020: 722).

## Diebstahl Fahrzeug



Der Diebstahl von Kraftwagen ist von 58 Fällen in 2020 auf 60 Fälle in 2021 gestiegen. Gleichzeitig konnte die stark erhöhte Aufklärungsquote aus dem Vorjahr von 39,7 Prozent, mit einer Aufklärungsquote von 38,3 Prozent für 2021 nahezu gehalten werden.

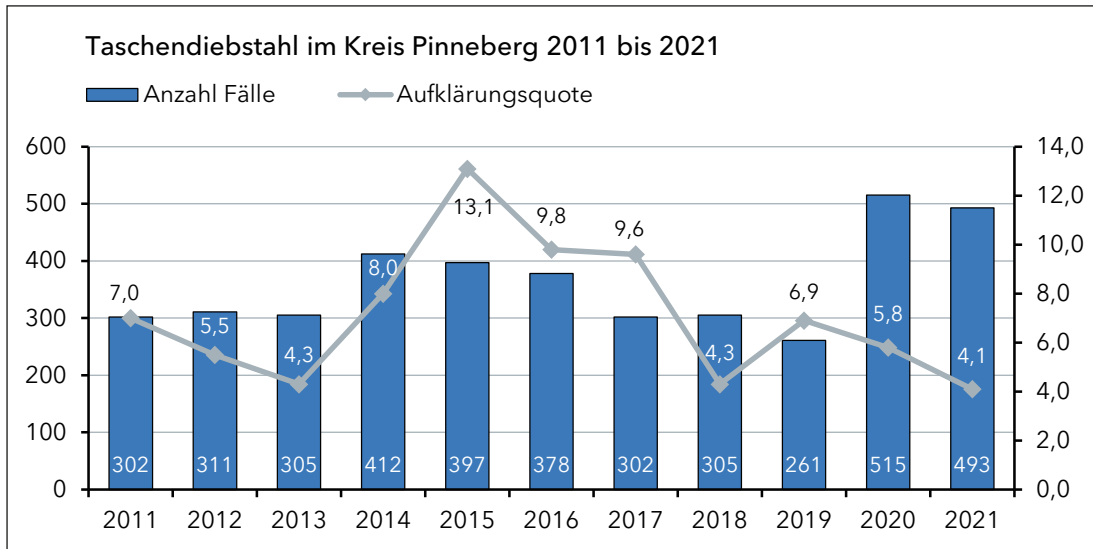
## Ladendiebstahl



Bei den Ladendiebstählen ist ein deutlicher Anstieg von 795 Taten in 2020 auf 953 Taten in 2021 zu verzeichnen. Hier wird ungefähr das Niveau aus dem Jahr 2019 (961 Taten) erreicht.

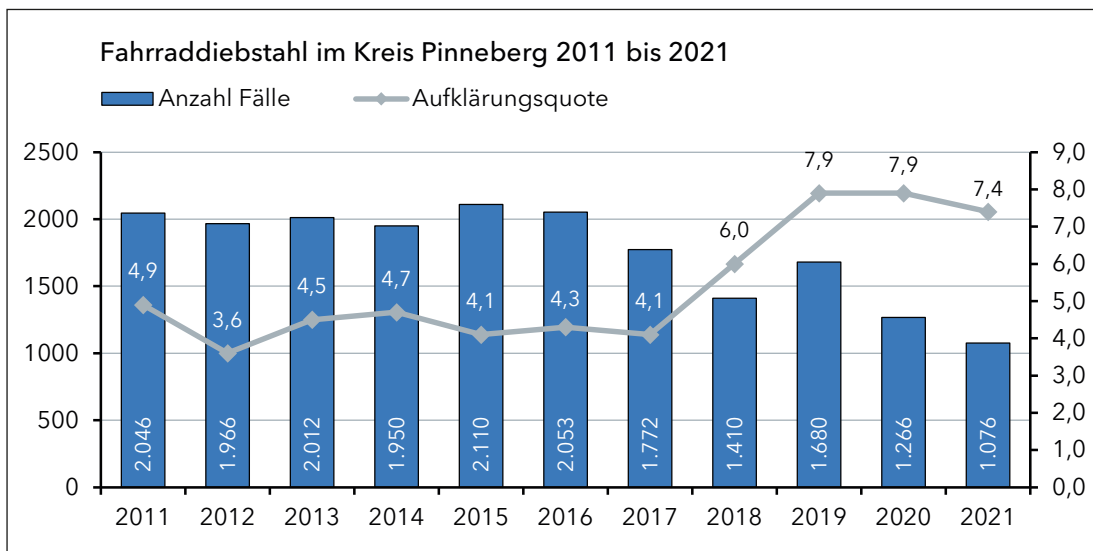


## Taschendiebstahl



Im Bereich der Taschendiebstähle bleibt der Anzahl der registrierten Fälle in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Es ist lediglich eine leichte Abnahme von 22 Taten festzustellen. Nach einem zunächst starken Anstieg in 2020 und der Bestätigung der Zahlen für das Jahr 2021, wird diesem Phänomenbereich durch entsprechende Schwerpunktsetzungen innerhalb der polizeilichen Arbeit begegnet.

## Fahrraddiebstahl



Beim Diebstahl von Fahrrädern kam es im Jahr 2021 zu einem Rückgang der Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Der Trend der letzten zehn Jahre lässt hier mit Ausnahme des Jahres 2019 einen stetigen Rückgang erkennen.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Zahl der registrierten Vermögens- und Fälschungsdelikte steigt im Jahr 2021 mit 2.656 Fällen gegenüber dem Vorjahr leicht an (2020: 2.639 Fälle). Dies entspricht einer Zunahme von 0,6 Prozent. Die Aufklärungsquote sinkt von 63,6 Prozent auf 58,3 Prozent.

Der Großteil der registrierten Taten entfällt auf den Deliktsbereich des Betruges. Hier wurden 2021 1.925 Fälle, mit einer Aufklärungsquote von 61,6 Prozent, registriert (2020: 1.845 Fälle).

Die in den letzten Jahren zunehmenden Phänomene des sogenannten „falschen Polizeibeamten“ sowie des „Enkeltricks“ werden in der Statistik als Betrugsdelikt erfasst und sind in diesen Zahlen enthalten. Eine eigene statistische Erfassung für derartige Delikte erfolgt nicht. Ähnlich verhält es sich mit dem Deliktsfeld Subventionsbetrug im Zusammenhang mit Corona-Hilfen. Auch hier ist es aktuell nicht möglich PKS-Daten dahingehend zu filtern.

Den größten Anteil der Delikte im Deliktsbereich des Betruges machen der Waren- und Warenkreditbetrug (945 Fälle) sowie das Erschleichen von Leistungen (361 Fälle) aus.

Auf Grund der Erfassungsmodalitäten werden Straftaten, die durch in anderen Bundesländern oder aber im Ausland lebende Täter begangen werden, nicht in der PKS des Landes Schleswig-Holstein erfasst. Somit sind die vorliegenden Zahlen mit Zurückhaltung zu betrachten. Dieser Umstand gilt auch und insbesondere für die Internetkriminalität.

## Rauschgiftdelikte

Die Zahl der im Kreis Pinneberg registrierten Rauschgiftdelikte verzeichnet im Jahr 2021 einen erneuten Anstieg zum Vorjahr um 20,5 Prozent von 1.039 Fällen auf 1.252 Fälle. Ursächlich dafür ist ein Vielzahl umfangreicher Ermittlungsverfahren, welche bei den örtlich zuständigen Ermittlungsgruppen Rauschgift anhängig waren bzw. noch in Bearbeitung sind. Die Aufklärungsquote sinkt in 2021 leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte auf 89,2 Prozent (2020: 91,4 Prozent).

Rauschgiftdelikte	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	1039	91,4	1252	89,2
Cannabisverstöße	781	93,5	987	91,4
Kokainverstöße	64	95,3	58	94,8
Heroinverstöße	9	88,9	29	96,6
Amphetamin und entspr. Zubereitungen (Pulver- und Tablettenform)	89	93,3	94	94,7
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige	13	84,6	10	70
Handel und Schmuggel von Rauschgift	153	80,4	146	73,3

Wie in den Vorjahren stehen die Konsumentendelikte, insbesondere mit Cannabis, mengenmäßig im Vordergrund (2021: 987 Fälle/2020: 781 Fälle). Heroin- und Kokainverstöße werden ebenfalls festgestellt, wobei die Verstöße wegen Heroin weiterhin unbedeutend sind. Von 9 Verstößen im Jahr 2020 steigt die Anzahl zwar deutlich auf 29 Konsumentenverstöße in 2021, erreicht hier jedoch den Wert der Jahre vor 2020.

## Tatmittel Internet

Das Internet als Tatmittel gewinnt im Zusammenhang mit der Begehung von Straftaten zunehmend an Bedeutung. Daher erfolgt auch im Rahmen der PKS eine Betrachtung des Tatmittels Internet.

Die Zuweisung in den Bereich Tatmittel Internet bezogen auf die PKS wird immer dann vorgenommen, wenn die tatbestandsverwirklichende Handlung eines beliebigen Deliktes über das Internet, Datennetze oder informationstechnische Systeme erfolgte.

So wurden in 2021 für den Kreis Pinneberg insgesamt 1.395 Fälle verzeichnet in denen die tatbestandsverwirklichende Handlung auf der Nutzung des Internets basiert. Dies entspricht einer Zunahme von 44,7 Prozent (2021: +431 Fälle) gegenüber dem Vorjahr (2020: 964 Fälle).

Tatmittel Internet	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	964	68,7	1395	60,9
Betrugsdelikte	768	67,2	862	58,2
Ausnutzen sexueller Neigungen	74	93,2	229	50,7
Beleidigung	16	50	60	60
Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	19	63,2	55	80

Mit einem Anteil von 61,8 Prozent wird dieser Bereich durch Betrugsdelikte dominiert.

Mit deutlich geringeren Gesamtfallzahlen, jedoch mit einem sichtbaren Anstieg im Vergleich zum Vorjahr und daher durchaus zu erwähnen, ist in diesem Zusammenhang der Bereich der Ausnutzung sexueller Neigungen. Mit 239 erfassten Fällen für das Jahr 2021 (2020: 74 Fälle) rangiert dieser Deliktsbereich an zweiter Stelle. Anteilig mehr als die Hälfte aller Fälle sind hier im Bereich Besitz oder sich Verschaffen von Kinderpornographie sowie der Verbreitung von Kinderpornographie zu verorten.

Eine deutliche Zunahme ist zudem im Bereich der Beleidigung sowie Nötigung, Bedrohung und Nachstellung im Internet auszumachen.

## Sonstige Straftaten

Durch die Änderung des Strafrechts werden Widerstände gegen Polizeibeamte nun nicht mehr gesondert statistisch erfasst, sondern werden als „Widerstand und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen“ erfasst. Im Jahr 2021 wurden 121 derartige Taten erfasst. Im Jahr 2020 wurden 120 Fälle wegen Widerstands und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt erfasst.

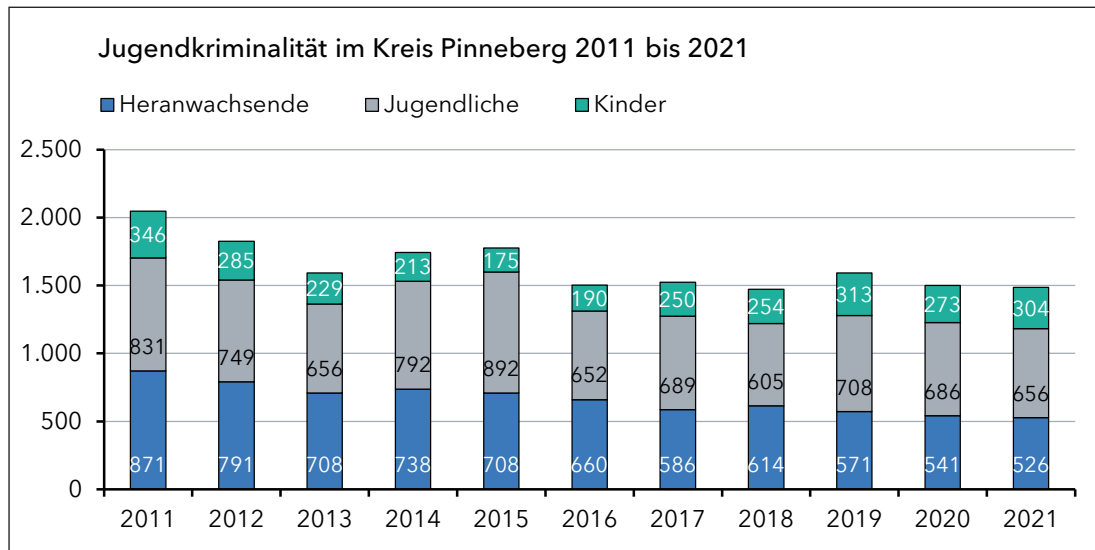
Im Kreis Pinneberg wurden außerdem 2.489 Fälle der Sachbeschädigung (2020: 2.364) sowie 852 Beleidigungen (2020: 786) erfasst.

Bei Fällen von Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ist ein Anstieg von 74 auf 89 Fälle zu verzeichnen.

Aufgrund zeitweilig bestehender Kontaktverbote sowie der Schließung unterschiedlicher Einrichtungen und Gewerbebereiche im Zusammenhang mit der Corona Pandemie, kam es im Kreis Pinneberg zu 11 Fällen des Verstoßes gegen das Infektionsschutzgesetz (2020: 20 Fälle). Anlass waren vermehrt Zusammenkünfte im privaten Bereich mit mehr als 5 Personen sowie das Aufsuchen geschlossener Sportanlagen und Freibäder.

# Jugendkriminalität

Die Zahl der jugendlichen und heranwachsenden Täter sowie der Täter im Kindesalter ist insgesamt gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Dabei ist festzustellen, dass der Rückgang in den Altersgruppen der jugendlichen und heranwachsenden Täter etwa in gleichem Umfang erfolgt. Die Anzahl der Täter im Kindesalter ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.



Es ist zu beachten, dass Kinder nicht strafmündig sind und somit auch nicht strafrechtlich verfolgt werden können. Allerdings werden sie durch die Polizei statistisch als Täter erfasst.

Die jugendlichen Täter bilden wie auch im Vorjahr die größte Gruppe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.486 nicht erwachsene Tatverdächtige registriert, 2020 lag dieser Wert noch bei 1.500 Tatverdächtigen.

Der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen liegt in der Gruppe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei 21,8 Prozent (324 Tatverdächtige). Dies entspricht einer Veränderung von 1,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (22,8 Prozent).

Im Bereich der Raubdelikte machen Personen unter 21 Jahren den Großteil der Tatverdächtigen aus. Ihr Anteil liegt 2021 bei 67,4 Prozent (64 von 95 Tatverdächtigen) und somit deutlich über dem Wert des Vorjahres (55,6 Prozent). Im Bereich der Körperverletzungen liegt der Anteil bei 20,6 Prozent (313 von 1.520 Tatverdächtigen) und damit minimal über dem Wert von 2020 (20,0 Prozent).

Im Bereich des Diebstahls ist der Anteil von 30,7 Prozent in 2020 auf 29,8 Prozent in 2021 (334 von 1.120 Tatverdächtigen) gesunken.

Im Bereich der Sachbeschädigung liegt der Anteil bei 40,5 Prozent (191 von 472 Tatverdächtige, 2020 33,6 Prozent).

Es ist somit festzustellen, dass für das Jahr 2021 im Kreis Pinneberg, ein Rückgang der Gesamtzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren zu verzeichnen ist und die Raubdelikte weiterhin als typisches Delikt der Jugendkriminalität anzusehen sind.

## Betrachtung der Opfer

In der PKS werden nicht zu sämtlichen Straftaten Angaben zum Opfer erfasst, sondern lediglich bei solchen, wo sich die rechtswidrige Tat unmittelbar gegen eine Person richtet. Dies ist zum Beispiel bei Sexual- und Gewaltdelikten der Fall, nicht jedoch bei Diebstahls- und Betrugsdelikten. Die erfassten Zahlen geben somit kein vollumfängliches Bild zu den Opfern aller Straftaten ab, sondern lassen bei gewissen Delikten eine Aussage darüber zu, welche Eigenschaften die Opfer dieser Straftaten haben.

Opfer von Straftaten	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Gesamt	3.571		3.626	
männlich	2.089	58,5	2.175	60,0
weiblich	1.482	41,5	1.451	40,0
Kinder	293	8,2	299	8,2
Jugendliche	336	9,4	316	8,7
Heranwachsende	264	7,4	187	5,2
älter als 60	238	6,7	256	7,1

Insgesamt sind 22,1 Prozent der Opfer unter 21 Jahre alt.

## Sonstiges

Abgesehen von den statistisch erfassten Straftaten ermittelte die Polizei im Kreis Pinneberg im Jahr 2021 in 506 Vermisstensachen sowie in 222 Todesfällen.

Es wurden außerdem insgesamt 4 Personen registriert, die in Folge des Konsums illegaler Drogen gestorben sind.

Aufgrund zeitweilig bestehender Kontaktverbote sowie der Schließung unterschiedlicher Einrichtungen und Gewerbebereiche im Zusammenhang mit der Corona Pandemie, kam es in 2021 im Kreis Pinneberg zu 11 Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz. Hierbei handelte es sich überwiegend um das Brechen angeordneter häuslicher Quarantäne.

## Fazit

Die Zahl der erfassten Straftaten ist leicht gestiegen. Im Verhältnis zur Bevölkerung des Kreises Pinneberg werden 5.689 Straftaten pro 100.000 Einwohner registriert.

Die Aufklärungsquote bleibt auf dem Niveau des Vorjahres. Jede zweite Straftat kann somit aufgeklärt werden.

Zu 9.263 aufgeklärten Taten werden 6.834 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss stehenden Personen liegt bei 9,2 Prozent.

Durch die registrierten Straftaten wird ein Gesamtschaden von 17,9 Millionen Euro verursacht. Gegenüber dem Vorjahr ist ein moderater Rückgang des Gesamtschadens zu verzeichnen.

## KREIS PINNEBERG

Diebstähle dominieren mit einem Anteil von 33,6 Prozent die registrierten Fälle. 23,4 Prozent der Fälle können aufgeklärt werden. Der Wohnungseinbruchdiebstahl bleibt nach wie vor einer der Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit. Die Anzahl der im Kreis Pinneberg registrierten Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder gesunken, von 412 Fälle in 2020 auf 298 Fälle in 2021. Die Aufklärungsquote weist hier jedoch mit 17,8 Prozent einen neuen Höchstwert im 10-Jahres-Vergleich auf.

Der Diebstahl von Kraftfahrzeugen ist leicht gestiegen, der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen hingegen deutlich gesunken.

Die Anzahl der insgesamt erfassten Rohheitsdelikte ist angestiegen. Die Fallzahlen für Raubdelikte und Körperverletzungen verzeichnen jedoch eine Abnahme.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nehmen um 143 Fälle deutlich zu. Hier ist in erster Linie der Anstieg im Bereich der Kinderpornographie hervorzuheben.

Die Anzahl der Brandstiftungen sinkt im Vergleich zum Vorjahr von 76 auf 72 Fälle.

Vermögens- und Fälschungsdelikte nehmen zu, hier machen weiterhin Betrugsdelikte den größten Anteil der erfassten Taten aus.

Die registrierte Rauschgiftkriminalität steigt im Vergleich zum Vorjahr um 20,5 Prozent deutlich an.

Die Fälle der durch Jugendliche, Heranwachsende und Kinder begangenen Straftaten nehmen wie auch im vergangenen Jahr weiter ab. Die Gruppe der Jugendlichen, Heranwachsenden und Kinder macht jedoch noch immer 67,4 Prozent der Tatverdächtigen von Raubdelikten aus.

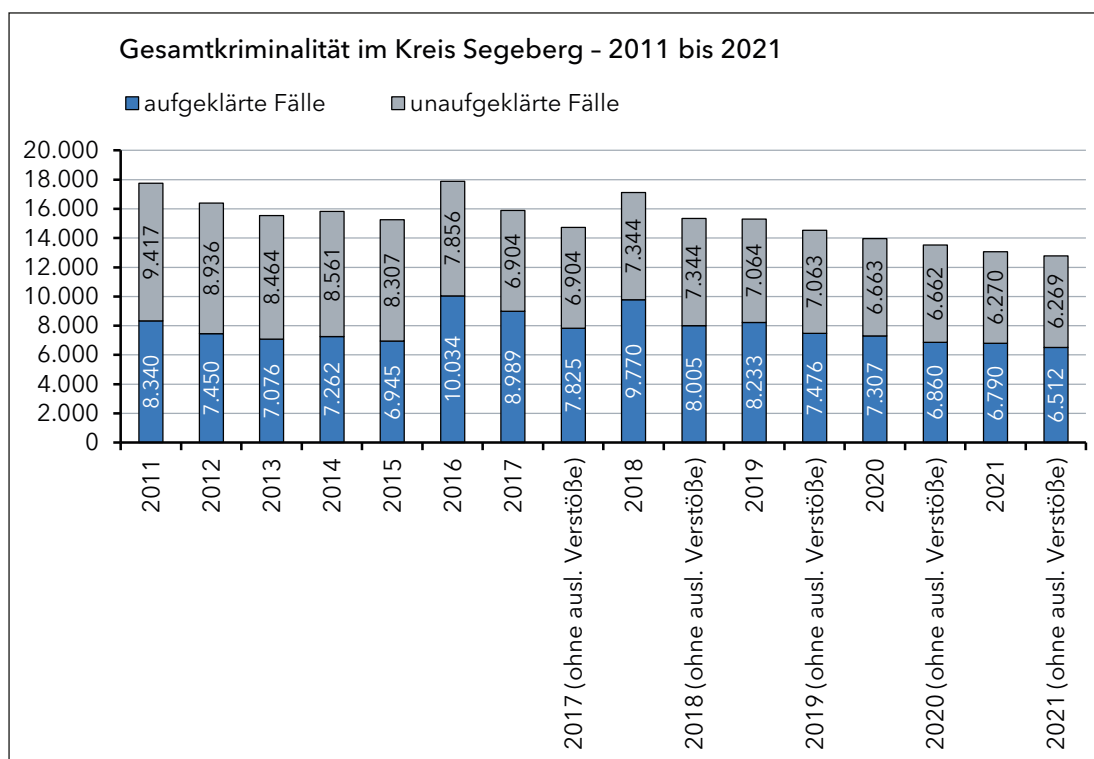
# Kreis Segeberg

## Gesamtkriminalität

Die Zahl der erfassten Straftaten sinkt erneut deutlich. Im Jahr 2021 registrierte die Polizei im Kreis Segeberg 13.060 Straftaten, d. h. 910 Taten weniger als im Jahr 2020 (- 6,5 Prozent). Etwa 2,4 Prozent entfallen dabei auf ausländerrechtliche Verstöße (279 Fälle).

Der Rückgang der Fallzahlen ohne Einbeziehung der ausländerrechtlichen Verstöße beträgt 741 Fälle, auf jetzt 12.781 Fälle (2020: 13.522 Fälle). Das entspricht einem Rückgang um 5,5 Prozent.

Landesweit steigen die registrierten Straftaten (inkl. ausländerrechtliche Verstöße) um 1,7 Prozent (2.964 Fälle).



## Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote erreicht mit 52,0 Prozent nahezu das Niveau des Vorjahres (2020: 52,3).

Lässt man die ausländerrechtlichen Verstöße außen vor, so ergibt sich für den Kreis Segeberg mit 51,0 Prozent Aufklärungsquote ein leichter Anstieg um 0,3 Prozentpunkte (2020: 50,7 Prozent).

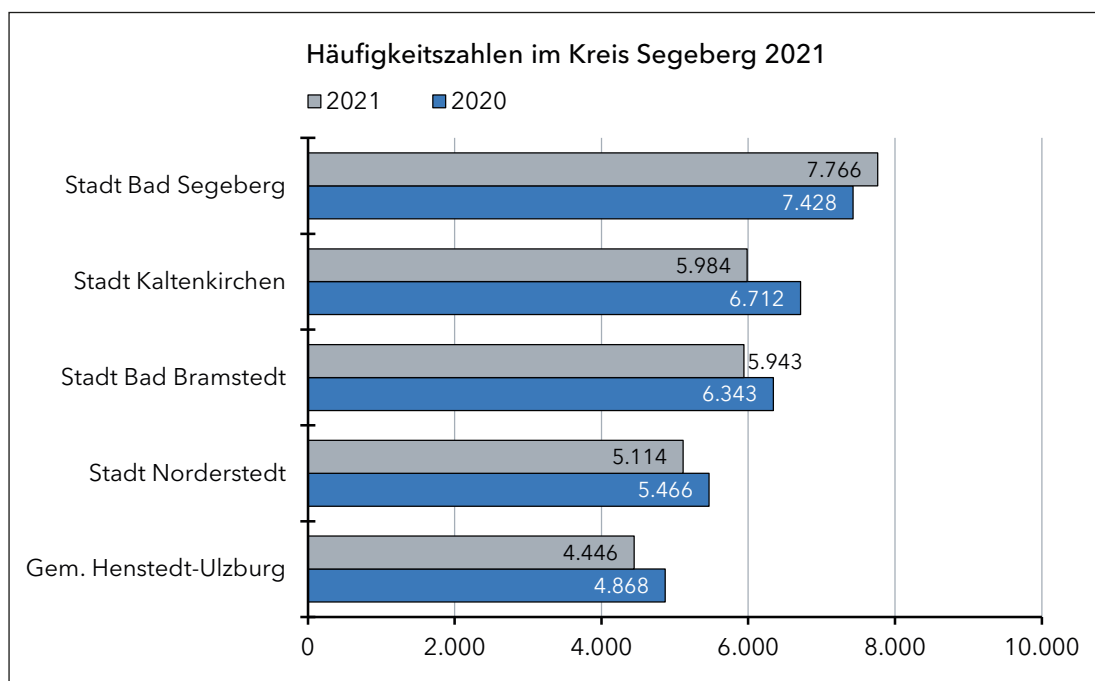
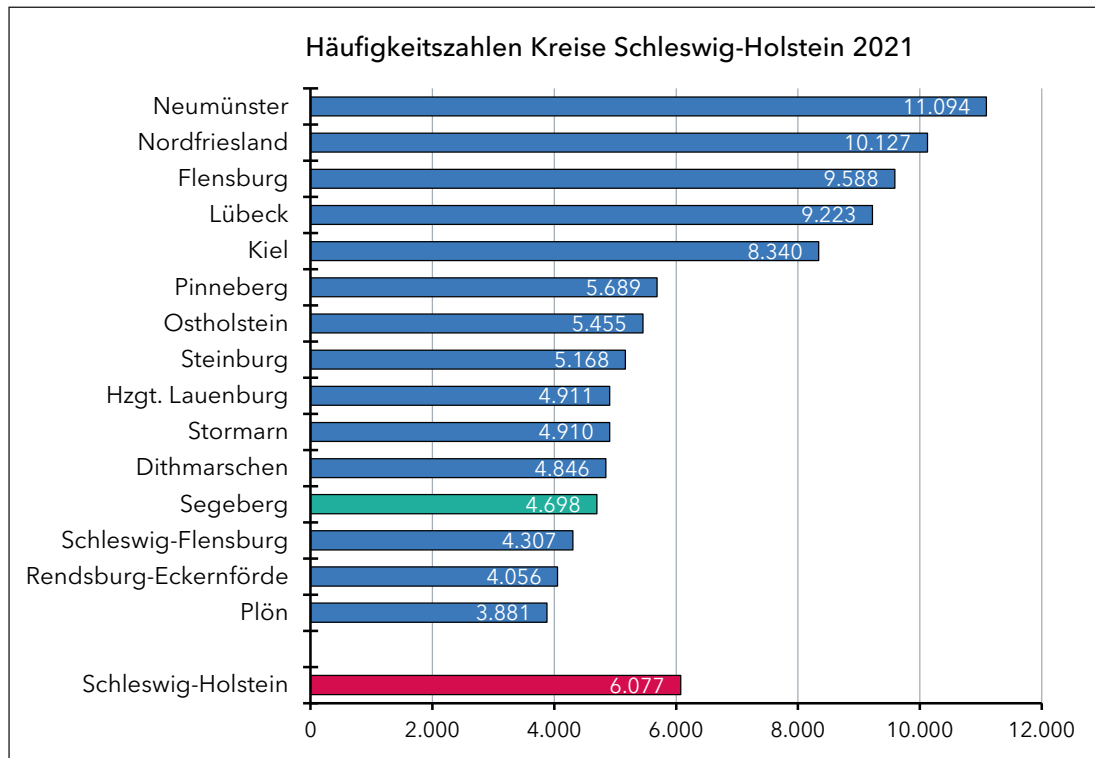
Die Aufklärungsquote im Kreis Segeberg bewegt sich damit unter dem Landesniveau (57,6 Prozent). Betrachtet man die Aufklärungsquote ohne die ausländerrechtlichen Verstöße, so beläuft sich diese landesweit ebenfalls auf einem leicht höheren Niveau von 56,8 Prozent.

## Häufigkeitszahlen

Die Häufigkeitszahl ist die Anzahl der Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner. Sie soll in etwa darstellen, wie wahrscheinlich es für den Bürger ist, Opfer einer Straftat zu werden.

Die Häufigkeitszahl beläuft sich für den Kreis Segeberg auf 4.698 und liegt damit, wie in der Vergangenheit, unter der landesweiten Häufigkeitszahl (6.077).

Die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, ist im Kreis Segeberg geringer als in den großen Städten und vielen anderen Kreisen Schleswig-Holsteins.





## Tatverdächtige

Kreis Segeberg	2019	2020	2021
Tatverdächtige ermittelt	6.714	6.173	5.509

Männlich		weiblich		Erwachsen (ab 21 Jahre)		60 Jahre oder älter	
Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
4.294	77,9	1.215	22,1	4.359	79,1	501	9,1

Bei 6.790 aufgeklärten Taten ermittelte die Polizei im Jahr 2021 insgesamt 5.509 Tatverdächtige. Das sind 664 Tatverdächtige weniger als im Jahr 2020. Mit Blick auf die Tatverdächtigen sind 77,9 Prozent männlich.

Zu den Tatverdächtigen (TV) im Kreis Segeberg sind folgende begleitende Umstände bekannt:

Tatverdächtige	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
TV ist bereits polizeilich in Erscheinung getreten	2.023	32,8	1.781	32,2
TV handelt allein	4.907	79,5	4.425	80,3
TV handelt unter Einfluss von Alkohol	738	12	596	10,8
TV ist Konsument harter Drogen	439	7,1	377	6,8

in der Tatortgemeinde		im Kreis d. Tatortgemeinde		TV hat Wohnsitz in Hamburg	
Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
3.075	55,8	826	15,0	451	8,2

Diese Zahlen sind gegenüber dem Vorjahresniveau leicht rückläufig.

## Ausländerkriminalität

Insgesamt wurden 2021 im Kreis Segeberg 5.509 Tatverdächtige ermittelt. Abzüglich der im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen ermittelten Tatverdächtigen verbleibt eine Anzahl von 5.271 Personen. Von diesen beträgt der Anteil an Nichtdeutschen 29,3 Prozent (1.612 Tatverdächtige).

Nichtdeutscher gemäß den PKS-Erfassungsrichtlinien ist eine Person, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Jemand, der neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzt, wird als Deutscher erfasst. Bezüglich eines Deutschen mit Migrationshintergrund gibt es keine Erfassungsmöglichkeit in Schleswig-Holstein.

## Schaden

Durch die 2021 im Kreis Segeberg begangenen Straftaten entsteht ein Gesamtschaden von 9,2 Millionen Euro (2020: 17,1 Millionen Euro). Die Schadenssumme geht damit gegenüber dem Jahr 2020 um 7,9 Millionen Euro deutlich zurück.

Den größten Anteil an der Gesamtschadenssumme nimmt, wie bereits im Vorjahr, die Diebstahlskriminalität mit 4,7 Millionen Euro ein, obwohl hier im Verhältnis zum Jahr 2020 ein Rückgang um

2,9 Millionen Euro zu verzeichnen ist. Der durch Wohnungseinbruchdiebstahl entstandene Schaden liegt in diesem Jahr deutlich unter dem Vorjahreswert und beläuft sich auf knapp 350.000 Euro (2020: 900.000 Euro). Beim Kfz-Diebstahl bewegt sich der Wert im Jahr 2021 mit etwa 1,5 Millionen Euro, indes 700.000 Euro unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die zweithöchste Gesamtschadenssumme weisen die Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 4,1 Millionen Euro auf. Das Deliktsfeld Betrug hat hier mit 2,0 Millionen Euro den größten Anteil.

Die hinsichtlich der Gesamtschadenssumme in den Vorjahren an erster Stelle rangierende Wirtschaftskriminalität verzeichnet in 2021 einen Gesamtschaden von etwa 1,3 Millionen Euro.

## Einzelne Delikte

### Allgemeine Betrachtung

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Diebstahlsdelikte	4.802	34,4	4.373	33,5
Rohheitsdelikte (inkl. Straftaten gegen die persönliche Freiheit)	2.008	14,4	2.020	15,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	186	1,3	228	1,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.036	14,6	2.319	17,8
Sonstige Straftatbestände	3.256	23,3	2.888	22,1
Strafrechtliche Nebengesetze	1.666	11,9	1.226	9,4

Die Diebstahlskriminalität macht erneut einen hohen Anteil der registrierten Kriminalität aus.

Einen ebenfalls nennenswerten Anteil nehmen die Vermögensdelikte und Fälschungsdelikte ein, die innerhalb dieser Gruppe zu ca. drei Viertel durch Straftaten aus dem Betrugsbereich dominiert werden. Für die Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 13,9 Prozent zu verzeichnen.

Die Anzahl der Rohheitsdelikte, insbesondere geprägt durch Körperverletzungs- und Raubdelikte, bleibt im Vergleich zum Vorjahr und in Bezug auf den Anteil an der Gesamtkriminalität auf nahezu gleichem Niveau. Sachbeschädigungen hingegen, die den sogenannten sonstigen Straftaten zugeordnet sind, weisen einen deutlichen Rückgang auf (2020: 1744, 2021: 1426). Diese Abnahme wirkt sich sichtbar auf die Anzahl sonstiger Straftatbestände aus.

### Straftaten gegen das Leben

In 2021 erfasst die Polizei im Kreis Segeberg 6 Straftaten gegen das Leben in der Kriminalstatistik (2020: 7 Fälle). Darunter 1 versuchter Mord, 3 Totschlagsdelikte, hier ist der Totschlag zum Nachteil einer Rentnerin in Norderstedt zu erwähnen, sowie 2 Schwangerschaftsabbrüche. Im Bereich der Tötungsdelikte besteht eine Aufklärungsquote von 100 Prozent (2020: 85,7 Prozent).

Der Anteil der Versuchstaten lag bei den Morddelikten bei 100,0 Prozent, bei den Totschlagsdelikten bei 66,7 Prozent.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	186	88,7	228	85,5
Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen und Übergriffe	19	89,5	25	88
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (nicht im schweren Fall)	8	100	9	88,9
Sexuelle Belästigung	29	75,9	43	81,4
Sexueller Missbrauch	58	81	61	73,8
davon sexueller Missbrauch von Kindern	36	91,7	37	86,5
Ausnutzen sexueller Neigung	68	98,5	90	94,4

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Kreis Segeberg sind im Jahr 2021 um 22,6 Prozent gestiegen. Die Aufklärungsquote derartiger Delikte liegt nur 3,2 Prozentpunkte unter der des Vorjahres.

Unter dem Deliktsbereich Ausnutzen sexueller Neigung sind Verstöße gegen die §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184e, 184f, 184g, 184k, 184l StGB zusammengefasst. Es werden somit neben der Förderung der Prostitution (§ 180a StGB), der Zuhälterei (§ 181a StGB) und dem Menschenhandel (§§ 180b, 181 StGB), unter anderem auch die Verbreitung pornographischer Schriften (§ 184 StGB) sowie die Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Inhalte (§ 184b StGB) und die sexuelle Belästigung (§184i StGB) dargestellt.

## Häusliche Gewalt

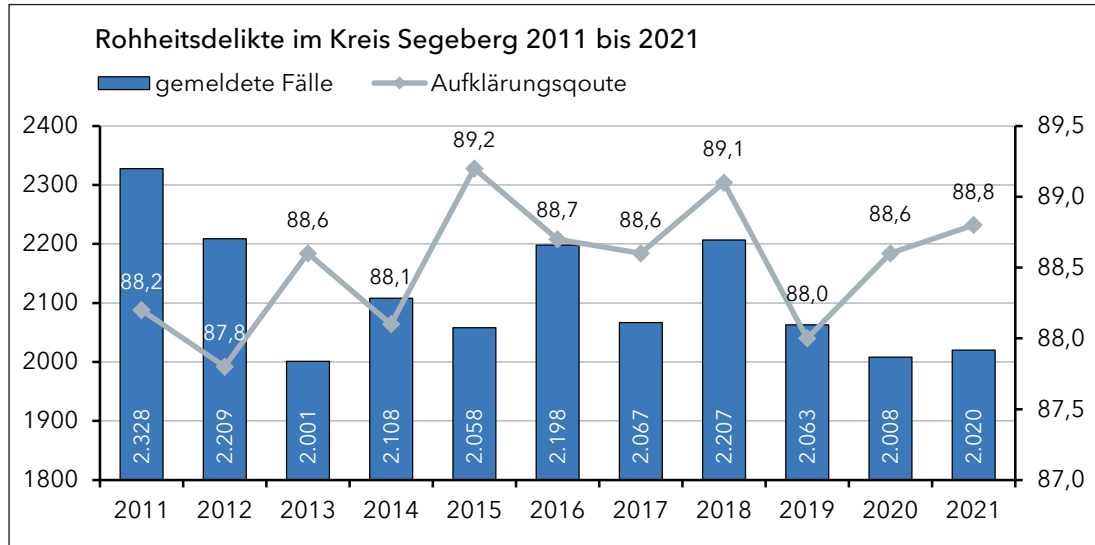
Zur Erhebung von Zahlen zum Phänomen Häusliche Gewalt werden die Bereiche Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie der Bereich der Rohheitsdelikte im Abgleich mit der vorherrschenden Täter-Opfer-Beziehung (häuslicher Nahbereich) betrachtet.

Für das Jahr 2021 wurden anhand dieser Parameter 375 Fälle der Häuslichen Gewalt für den Kreis Segeberg verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Anstieg von 0,8 Prozent festzustellen (2020: 372 Fälle/+3 Fälle).

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	Anteil an HG in %	Anzahl	Anteil an HG in %
Bedrohung	46	12,4	38	10,1
Einfache Körperverletzung	258	69,4	256	68,3
Gefährliche Körperverletzung	35	9,4	42	11,2
Nachstellung/Stalking	17	4,6	16	4,3

## Rohheitsdelikte

Die Rohheitsdelikte nehmen in 2020 um 55 Fälle ab und pendeln sich damit wieder auf dem Niveau des Jahres 2013 ein, bisheriger Tiefstwert im 10-Jahres-Vergleich. Verantwortlich sind dafür im Wesentlichen die Körperverletzungsdelikte (-161 Fälle).



Rohheitsdelikte	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	2.008	88,8	2.020	89,5
Einfache Körperverletzung	1.025	92,9	965	92,4
Gefährliche Körperverletzung	284	86,3	288	86,8
Raub	92	72,8	71	70,4
Bedrohung	237	87,8	342	89,5
Nötigung	232	81,9	216	86,1
davon Nötigung im Straßenverkehr	119	85,7	110	80,9
Nachstellung/Stalking	33	93,9	40	90

Die einfachen Körperverletzungen mit insgesamt 965 Fällen, machen den Hauptanteil an allen Körperverletzungsdelikten aus. Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich sinken im Vergleich zum Vorjahr um 60 Fälle.

Im Bereich der gefährlichen bzw. schweren Körperverletzung bleibt die Anzahl der Fälle in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Schwere Körperverletzungen qualifizieren sich durch die mit der Verletzung verbundenen gesundheitlichen Folgen, gefährliche Körperverletzungen durch die Art und Weise der Ausführung (bspw. mit einer Schlagwaffe oder mit mehreren Personen).

Die Raubstrafataten nehmen deutlich ab. Bei noch 92 Fällen im Vorjahr, sind für 2021 nur 71 Raubtaten zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich geht jedoch um 2,4 Prozent zurück. Die meisten Raubtaten geschehen auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen im Deliktsfeld des sogenannten Straßenraubs im Jahr 2021 rückläufig (2021: 29 Fälle/2020: 45 Fälle).

Insgesamt liegt die Aufklärungsquote bei den Rohheitsdelikten im Jahr 2021 auf einem nahezu unveränderten Niveau von 89,5 Prozent (2020: 88,8 Prozent).

## Brandstiftungen und Brandermittlungen

Für den Bereich der Brandstiftungen und das Herbeiführen einer Brandgefahr ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. So erfasst die Polizei im Jahr 2021 72 Brandstiftungen (2020: 93 Fälle). Von den 72 Fällen wird in 41 Fällen wegen des Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr ermittelt. Hier liegt der Wert unter dem des Vorjahres (2020: 51 Fälle). Die fahrlässigen Brandstiftungen gehen von 42 Taten im Jahr 2020 auf 23 im Jahr 2021 zurück.

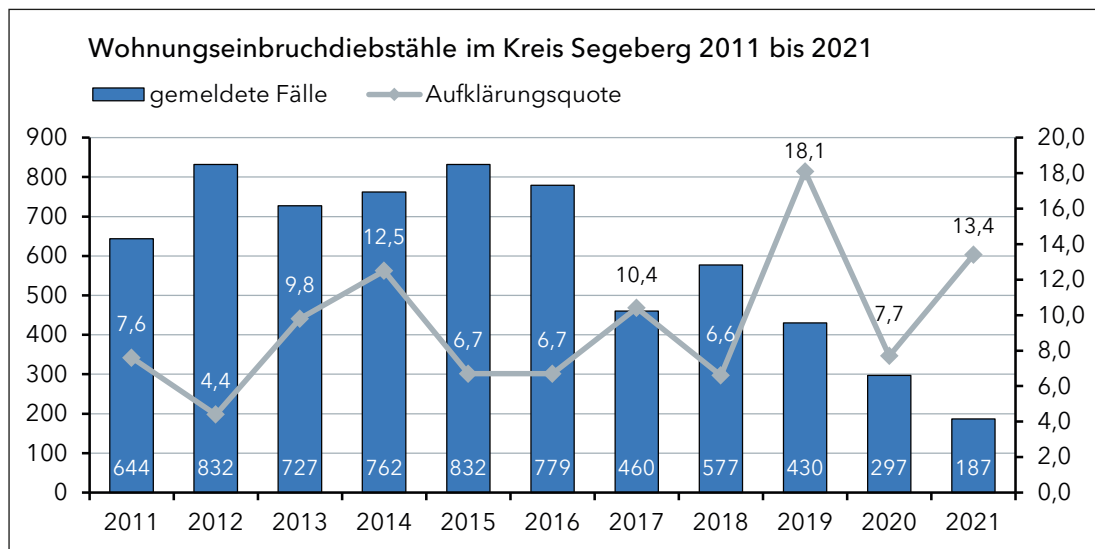
Die Aufklärungsquote für den Bereich Brandstiftungen und das Herbeiführen einer Brandgefahr ist von 47,3 Prozent auf 40,3 Prozent gesunken.

Neben den vorsätzlichen Taten ermittelt die Polizei bei 31 Bränden (2020: 39), die aufgrund einer technischen Ursache oder einer unbekannteten Ursache ohne schuldhaftes Verhalten entstanden.

## Diebstahl

Insgesamt ist die Anzahl der registrierten Diebstahlstaten im Kreis Segeberg gesunken. Gegenüber einem Wert von 4.802 Fällen im Vorjahr wurden in 2021 4.373 Fälle erfasst. Die Aufklärungsquote liegt dabei mit 23,7 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 24,4 Prozent.

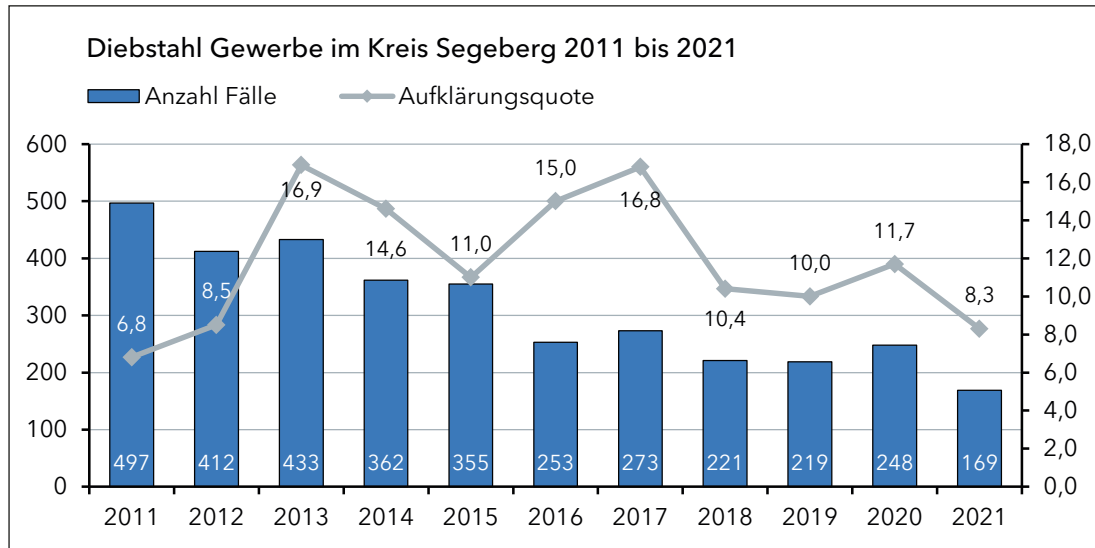
## Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Zahl der registrierten Wohnungseinbruchdiebstähle im Kreis Segeberg ist nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr, ist auch für das Jahr 2021 eine weitere Abnahme zu verzeichnen. Im Landesvergleich ist der Kreis Segeberg jedoch noch immer mit deutlich höheren Fallzahlen als andere Kreise vertreten. Diesem Umstand, dass die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle weiterhin hoch ist, wird nach wie vor mit einer Schwerpunktsetzung innerhalb der polizeilichen Arbeit begegnet. Die im Vorjahr stark rückläufige Aufklärungsquote von 7,7 Prozent wird in 2021 mit einem Wert von 13,4 Prozent nahezu verdoppelt.

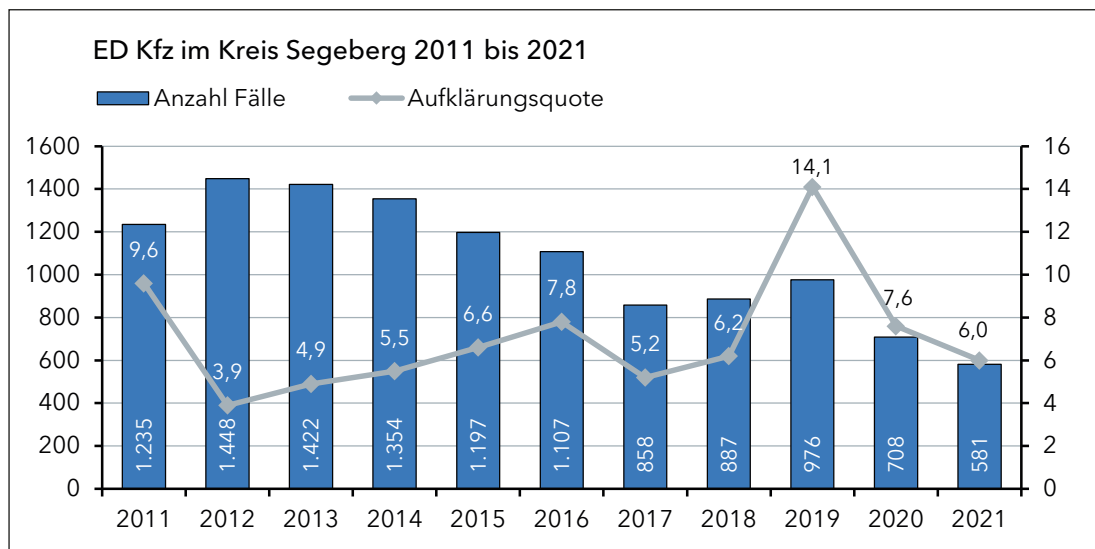
In beinahe allen Städten und Gemeinden über 10.000 Einwohnern ist die Anzahl der registrierten Wohnungseinbruchdiebstähle im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Lediglich für Bad Bramstedt ist ein Zuwachs von 3 Fällen zu verzeichnen.

## ED-Gewerbe



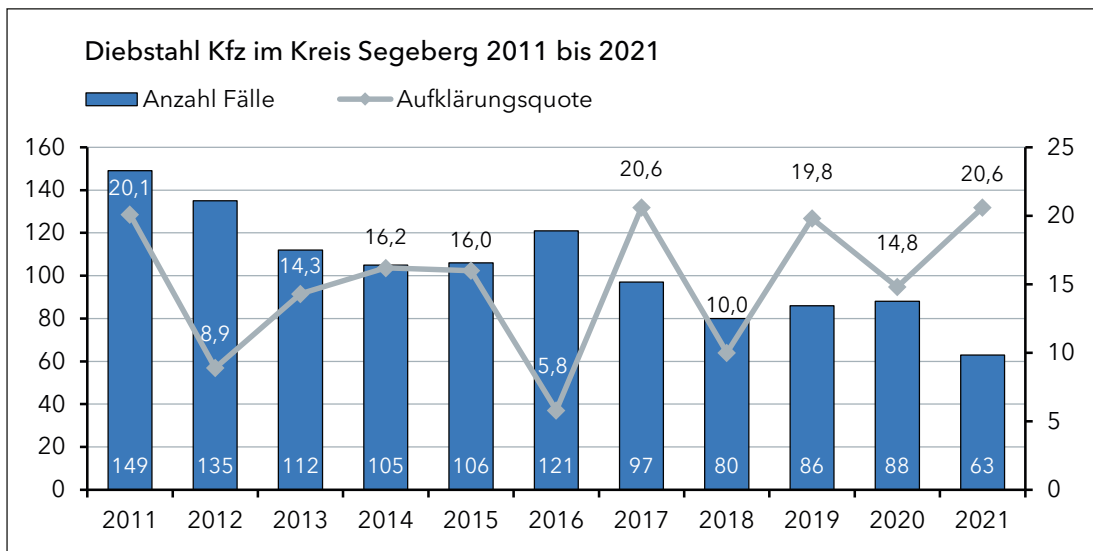
Im Deliktsfeld Einbruchdiebstahl in Gewerbeobjekte ist im Vergleich der vergangenen zehn Jahre ein stetiger Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Nach einem Anstieg im Vorjahr, wird in 2021 der Abwärtstrend der Vorjahre wieder aufgegriffen. Die Aufklärungsquote sinkt ebenfalls deutlich auf einen Wert von 8.3 Prozent.

## ED-Kfz



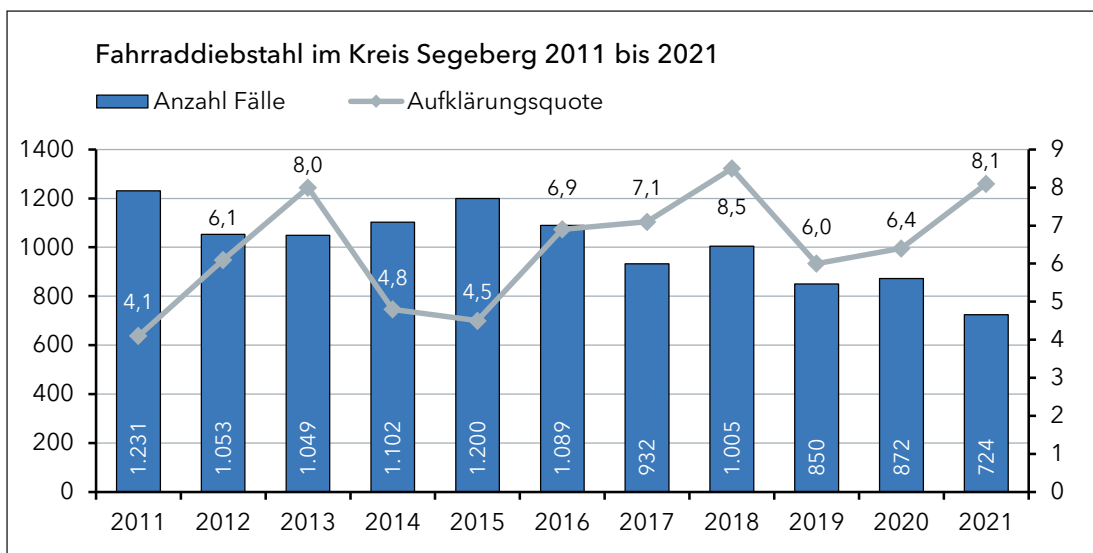
Beim Diebstahl aus Kraftfahrzeugen ist wiederholt eine deutliche Abnahme der Fallzahlen festzustellen. Die Aufklärungsquote sinkt ebenfalls auf nunmehr 6 Prozent (2020: 7,6 Prozent).

## Diebstahl Fahrzeug



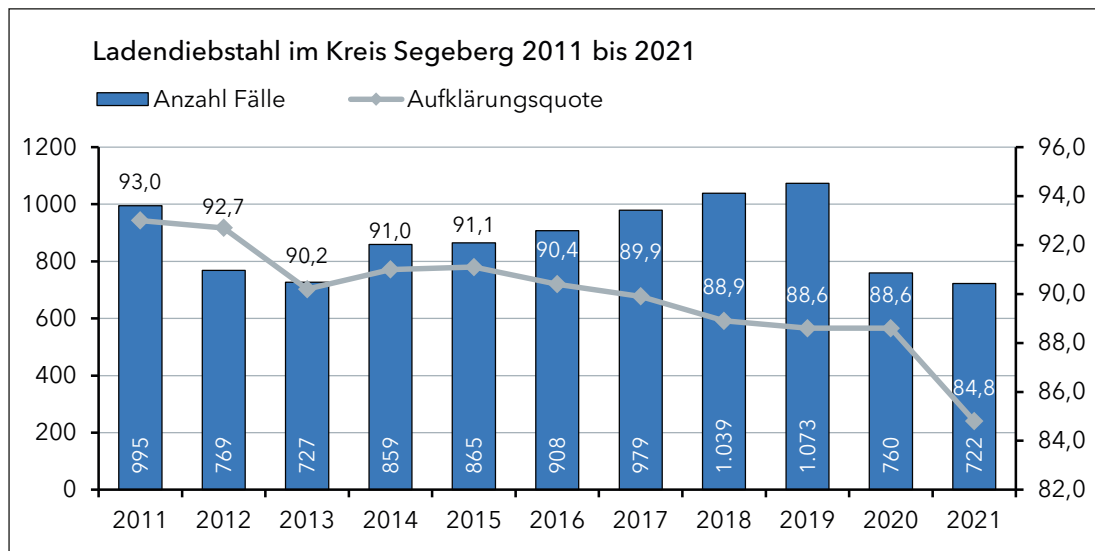
Der Diebstahl von Kraftwagen ist von 88 Fällen in 2020 auf 63 Fälle in 2021 deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig konnte jedoch die Aufklärungsquote von 14,8 Prozent auf 20,6 Prozent gesteigert werden.

## Fahrraddiebstahl



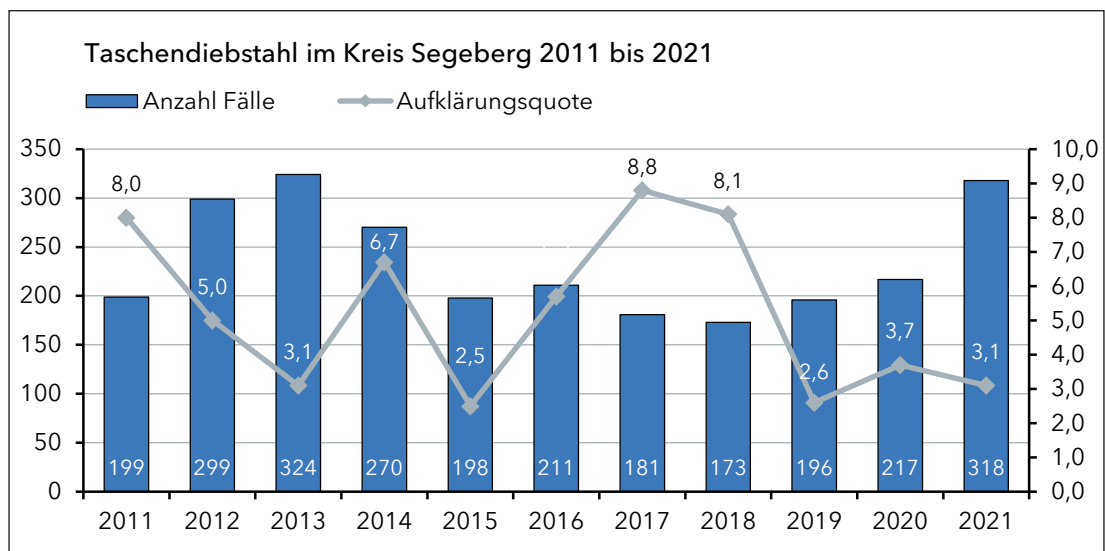
Beim Diebstahl von Fahrrädern ist im Jahr 2021 ein signifikanter Rückgang Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Trend der letzten zehn Jahre wird hierbei wieder deutlich.

## Ladendiebstahl



Die Fälle der Ladendiebstähle sowie deren Aufklärungsquote sind weiterhin rückläufig.

## Taschendiebstahl



Die Anzahl der registrierten Taschendiebstähle nimmt im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin zu und wächst auf 318 Fälle an (2020: 217 Fälle). Die Polizeidirektion Bad Segeberg begegnet dieser Entwicklung auch im Kreis Segeberg durch entsprechende Schwerpunktsetzungen innerhalb der polizeilichen Arbeit.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte/Internetkriminalität

Für Vermögens- und Fälschungsdelikte ist eine deutliche Zunahme im Jahr 2021 zu verzeichnen.

2021 registriert die Polizei im Kreis Segeberg 2.319 Vermögens- und Fälschungsdelikte (2020: 2.036 Fälle). Das stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 13,9 Prozent (2021: +283 Fälle).



Die Aufklärungsquote liegt bei 55,3 Prozent (2020: 64,4 Prozent) und bleibt damit deutlich unterhalb des Vorjahreswertes.

Den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten machen wiederholt die allgemeinen Betrugsdelikte aus, hier ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr festzustellen (2021: 1.725, 2020: 1.457). Die Aufklärungsquote bei den Betrugsdelikten beträgt im Jahr 2021 54,9 Prozent. Das in den letzten Jahren zunehmende Phänomen der sogenannten „falschen Polizeibeamten“ wird in der Statistik als Betrugsdelikt erfasst und ist in diesen Zahlen enthalten. Eine eigene statistische Erfassung für Delikte, in denen sich Täter als Polizeibeamte ausgeben, erfolgt nicht.

Die Betrugsdelikte werden vom Waren- und Warenkreditbetrug dominiert. Dabei handelt es sich regelmäßig um Taten, bei denen entweder bereits bezahlte Ware nicht (bzw. minderwertig) geliefert oder bestellte (und ausgelieferte) Ware nicht bezahlt wird. Bei dieser Deliktsform ist ein Zuwachs um 94 auf 846 Fälle (2020: 752) zu verzeichnen, während die Aufklärungsquote auf einen Wert von 52,6 Prozent (2020: 68,0 Prozent) sinkt.

## Rauschgiftdelikte

Rauschgiftkriminalität bleibt ein Deliktsfeld, das die Polizei weiterhin intensiv beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen.

Rauschgiftdelikte	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	951	86	715	86,4
Cannabisverstöße Konsum	503	85,7	461	87
Kokainverstöße Konsum	34	91,2	41	95,1
Heroinverstöße Konsum	8	87,5	6	83,3
Amphetamin Konsum	88	85,2	39	87,2
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige	10	90	3	100
Handel und Schmuggel von Rauschgift	196	85,7	63	81

Wie in den Vorjahren stehen die Konsumentendelikte, insbesondere mit Cannabis, mengenmäßig im Vordergrund. Heroin- und Kokainverstöße werden ebenfalls festgestellt, wobei die Verstöße wegen Heroin weiterhin unbedeutend sind und abnehmen, während die Zahl der Kokainverstöße ansteigt.

Eine deutliche Abnahme der Konsumentenverstöße ist beim Amphetamin und seinen Zubereitungen festzustellen (Pulver- und Tablettenform) festzustellen.

Die Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige wurde in 3 Fällen registriert. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 100,0 Prozent.

Im Jahr 2021 wurden im Kreis Segeberg 2 Drogentote erfasst.

## Tatmittel Internet

Das Internet als Tatmittel gewinnt im Zusammenhang mit der Begehung von Straftaten zunehmend an Bedeutung. Daher erfolgt auch im Rahmen der PKS eine Betrachtung des Tatmittels Internet.

Die Zuweisung in den Bereich Tatmittel Internet erfolgt bezogen auf die PKS immer dann, wenn die tatbestandsverwirklichende Handlung eines beliebigen Deliktes über das Internet, Datennetze oder informationstechnische Systeme erfolgte. Insbesondere die Covid19-Pandemie und die daraus resultierenden Lock-Down-Maßnahmen in 2021 nehmen direkten Einfluss auf Entwicklung der Fallzahlen in diesem Bereich.

Tatmittel Internet	2020		2021	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
Gesamt	884	66,9	1.169	58,2
Betrugsdelikte	739	64,1	900	50,1
Ausnutzen sexueller Neigungen	63	98,4	81	95,1
Beleidigung	13	61,5	49	79,6
Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	14	71,4	43	81,4

So wurden in 2021 für den Kreis Segeberg insgesamt 1.169 Fälle verzeichnet in denen die tatbestandsverwirklichende Handlung auf der Nutzung des Internets basiert. Dies entspricht einer Zunahme von 32,2 Prozent (2021: +285 Fälle) gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Anteil von 77,0 Prozent wird dieser Bereich durch Betrugsdelikte dominiert.

Mit deutlich geringeren Fallzahlen, dennoch erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der Bereich der Ausnutzung sexueller Neigungen. Mit 81 erfassten Fällen für das Jahr rangiert dieser Deliktsbereich an zweiter Stelle. Anteilig mehr als die Hälfte aller Fälle sind hier im Bereich Besitz oder sich Verschaffen von Kinderpornographie sowie der Verbreitung von Kinderpornographie zu verorten.

Eine deutliche Zunahme ist im Bereich der Beleidigung sowie Nötigung, Bedrohung und Nachstellung im Internet auszumachen.

## Sonstige Straftaten

Neben den bereits genannten Straftaten bearbeitet die Polizei unter anderem auch 1.426 Fälle von Sachbeschädigung (2020: 1.744 Fälle) und 658 Beleidigungen (2020: 580 Fälle).

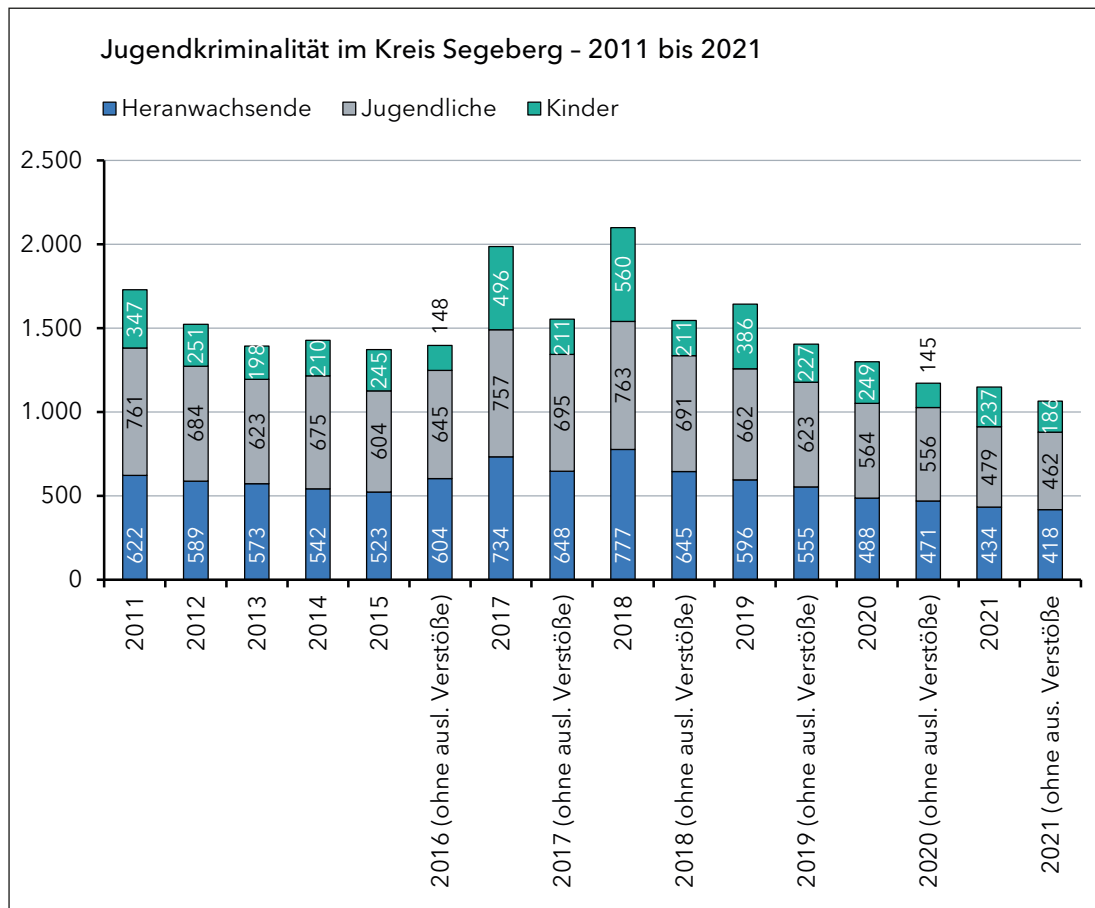
Die Fälle von Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU sind nach einem Hoch im Jahr 2016 (2016: 2.533 Fälle) weiterhin im Rückgang. Nachdem im Jahr 2020 noch 448 Fälle zu verzeichnen waren, sinkt die Fallzahl in 2021 um 37,7 Prozent auf 279 Fälle.

Durch die Änderung des Strafrechts werden Widerstände gegen Polizeibeamte nun nichtmehr gesondert statistisch erfasst, sondern werden erfasst als „Widerstand und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen“. Im Jahr 2021 werden 104 derartige Taten erfasst, wovon es sich in 59 Fällen um tätliche Angriffe handelt.

Im Jahr 2020 wurden 66 Fälle wegen Widerstands und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt erfasst. Davon fielen 40 Fälle des tätlichen Angriffs gegen Polizeivollzugsbeamte.

# Jugendkriminalität

Insgesamt wurden im Jahr 2021 im Kreis Segeberg 1.150 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt. Im Jahr 2020 lag diese Zahl noch bei 1.301 Tatverdächtigen (-151 Tatverdächtige). Berücksichtigt man die ausländerrechtlichen Verstöße in diesem Zusammenhang nicht, ergibt sich eine Gesamtzahl an Tatverdächtigen unter 21 Jahren von 1.066.



Die Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) stellen mit 479 ermittelten Tatverdächtigen (2020: 564) die größte Gruppe an Tatverdächtigen innerhalb der Jugendkriminalität dar, gefolgt von den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) mit 434 ermittelten Tatverdächtigen (2020: 488). In der Gruppe der Kinder bis einschließlich 13 Jahre sind 237 ermittelte Tatverdächtige registriert (2020: 249).

Deliktsbereich	2020		2021	
	Anzahl	Anteil an Gesamt-TV	Anzahl	Anteil an Gesamt-TV
Körperverletzung	306	22,4	278	22,4
Raub	60	65,9	29	46,8
davon Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	42	85,7	18	78,3
Diebstahl	261	23,5	255	27,0
Sachbeschädigung	122	37,3	93	30,9
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) im Zusammenhang mit Cannabis und Zubereitungen	192	45,7	159	41,3

## Betrachtung der Opfer

In der PKS werden Angaben zum Opfer nur bei bestimmten Delikten erfasst, bei denen sich die rechtswidrige Tat unmittelbar gegen die Person richtet, so z. B. bei der Gewaltkriminalität oder bei Sexualdelikten, nicht jedoch z. B. bei Diebstahls- oder Betrugsdelikten. Diese Zahlen stellen somit bei den mit entsprechenden Angaben versehenen Delikten eine gewisse Wahrscheinlichkeit dar, Opfer einer solchen Straftat zu werden.

Opfer von Straftaten	2020		2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Gesamt	2.708		2.718	
männlich	1.652	61,0	1.581	58,2
weiblich	1.056	39,0	1.137	41,8
Kinder	208	7,7	217	8,0
Jugendliche	246	9,1	260	9,6
Heranwachsende	226	8,3	186	6,8
älter als 60	171	6,3	197	7,2

Bei der Betrachtung der Opferzahlen für das Jahr 2021 ist festzustellen, dass sich diese auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Jugendliche und Heranwachsende sind weiterhin nicht nur als Tatverdächtige, sondern auch als Opfer überrepräsentiert. Eine besondere Gefährdung der Senioren kann statistisch nicht festgestellt werden.

Berücksichtigt man die Bevölkerungszahlen dieser Altersgruppe im Kreis Segeberg (der Anteil der unter 21-Jährigen an der Wohnbevölkerung liegt im Kreis Segeberg bei 20 Prozent), so wird deutlich, dass die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, bei den unter 21-Jährigen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsteilen höher ist.

## Sonstiges

Neben den statistisch erfassten Straftaten ermittelt die Polizei im Jahr 2021 in 331 Todesermittlungsverfahren im Kreis Segeberg. In 365 Fällen fahndet die Polizei nach abgängigen Personen oder Vermissten.

Aufgrund zeitweilig bestehender Kontaktverbote sowie der Schließung unterschiedlicher Einrichtungen und Gewerbebereiche im Zusammenhang mit der Corona Pandemie, kam es in 2021 im Kreis Segeberg zu einer Straftat nach dem Infektionsschutzgesetz. Hierbei handelte es sich um das Brechen angeordneter häuslicher Quarantäne.

## Fazit

Die Anzahl der Straftaten im Kreis Segeberg sinkt im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent. Werden die ausländerrechtlichen Verstöße rausgerechnet, beträgt der Rückgang noch 5,5 Prozent.

Die Aufklärungsquote im Kreis Segeberg steigt bei den bereinigten Zahlen leicht um 0,3 Prozent auf 51,0 Prozent. Mehr als jede zweite Straftat wird aufgeklärt ist.

Bei 6.790 aufgeklärten Taten sind durch die Polizei insgesamt 5.509 Tatverdächtige ermittelt worden. Das sind 664 weniger als in 2020.

Durch die im Jahr 2020 im Kreis Segeberg begangenen Straftaten wird ein Gesamtschaden von rund 9,2 Millionen Euro verursacht. Den größten Anteil an der Gesamtschadenssumme nimmt die Diebstahlskriminalität mit 4,7 Millionen Euro ein, gefolgt von Vermögens- und Fälschungsdelikten mit 4,1 Millionen Euro.

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung steigen 2021 im Verhältnis zu 2020 um 42 Fälle. Rund 85,5 Prozent aller Fälle werden aufgeklärt.

Die Rohheitsdelikte steigen um 12 Fälle auf 2.020 Taten.

Die Brandstiftungen nehmen von 93 auf 72 Fälle ab. Gleichzeitig sinkt auch die Aufklärungsquote auf 40,3 Prozent (2020: 47,3 Prozent).

Diebstahlsdelikte machten im Kreis Segeberg einen Anteil von 33,5 Prozent aus. Die Aufklärungsquote sinkt von 24,4 Prozent auf 23,7 Prozent. Die Fallzahlen im Bereich der Ladendiebstähle sinken weiter. Im Vergleich zum Vorjahr gehen die Fallzahlen von 760 in 2020 auf 722 Fälle in 2021 zurück.

Der Wohnungseinbruchdiebstahl nimmt um 37 Prozent ab und erreicht im 10-Jahres-Vergleich erneut einen Tiefstwert. Im Landestrend nehmen die Fallzahlen im Jahr 2021 in diesem Deliktsbereich zum wiederholten Mal ab (-31,2 Prozent). Die Aufklärungsquote von Wohnungseinbruchdiebstählen im Kreis Segeberg verzeichnet wieder eine deutliche Zunahme von 7,7 Prozent auf 13,4 Prozent. Das Deliktsfeld des Wohnungseinbruchdiebstahls ist jedoch nach wie vor ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit im Kreis Segeberg.

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte nehmen in 2021 wieder zu (+283 Fälle). Die Aufklärungsquote sinkt jedoch von 64,4 Prozent auf 55,3 Prozent.

Die Rauschgiftkriminalität bleibt ein Deliktsfeld, das die Polizei weiterhin intensiv beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr, ist hier für 2021 ein Rückgang von 24,8 Prozent zu verzeichnen.

Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden ist deutlich gesunken. Die Altersgruppe der Jugendlichen stellt dabei den größten Anteil. Die jungen Täter sind insbesondere in den Deliktsfeldern Raub (hier speziell der Straßenraub), Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit, bei Diebstählen und Körperverletzungsdelikten auffällig.

**Herausgeber**

Polizeidirektion Bad Segeberg  
Dorfstraße 16-18, 23795 Bad Segeberg  
Telefon: 04551 884-0  
Telefax: 04551 884 -2019  
E-Mail: badsegeberg.pd@polizei.landsh.de

**V. i. S. d. P**

Leitender Polizeidirektor  
Andreas Görs

**Redaktion**

Polizeidirektion Bad Segeberg, Stabsbereich 5

**Grafik/ Layout**

Landespolizei Schleswig-Holstein, StSt 4

**Bilder**

Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung  
- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2022